Feuerwehr Chemnitz

JAHRBUCH 2019

Seite 1: 01.04.2019 - Brand eines VW-Transporters im OT Sonnenberg, Foto: Harry Härtel

Seite 2-3: Feuerwache 1 auf der Schadestraße

Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL

Vorwort Amtsleiter der Feuerwehr Chemnitz 5

EINSATZGESCHEHEN 2019

20.424 - mal von 0 auf 100 6

NEUES AUS DEM AMT 37

Tag des Notrufs: „Twittergewitter“ zog über Deutschlands Feuerwehren 32
Urgestein der Chemnitzer Feuerwehr ins Pensionsleben verabschiedet 34
Chemnitzer Feuerwehr erstmals beim „Toughest Firefighter Alive“ 36
Höhenrettungsgruppe holte Meistertitel nach Chemnitz 38
American Firefighter in Chemnitz 45
„Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ - Weltpremiere als Kinderoper und Stadtpremiere als Vorlesetag 46

NEUES AUS DEM STADTFEUERWEHRVERBAND

Führungswechsel in der FF Siegmar 48
Gründung der Kinderfeuerwehr „Löschfrösche“ 51
Hervorragende Erstplatzierung für Jugendfeuerwehr Siegmar 53
14. Chemnitzer Firmenlauf 2019 55
Neuer Vorstand bei der Stadtjugendfeuerwehr Chemnitz 56

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN - STATISTIK 2019

Chemnitz in Zahlen 59
Personal - hauptamtliche Kräfte 60
Personal - ehrenamtliche Kräfte 62
Einsatzzahlen 64
Einsatzstatistik - grafische Darstellung 68
Standorte und Ausrückebereiche der Chemnitzer Feuerwehr 70

Glockenturm der Feuerwache 1

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Branddirektor René Kraus - Amtsleiter der Feuerwehr Chemnitz

auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen traditionell einen Einblick in unsere Arbeit sowie die Ereignisse innerhalb der Chemnitzer Feuerwehr des Jahres 2019 geben.

Insgesamt war es für die 3 Wachen der Berufsfeuerwehr und die 15 Freiwilligen Feuerwehren der Stadt ein gutes, wenn auch arbeitsreiches Jahr. So konnten wir zwar einen leichten Rückgang an Brandeinsätzen verzeichnen, dagegen haben uns vermehrt extreme Wetterlagen, wie plötzlicher starker Schneefall, Stürme und anhaltende Hitze auf Trab gehalten. Leider mussten wir außerdem eine steigende Anzahl an Verkehrsunfällen bzw. technischen Defekten an Fahrzeugen bewältigen. Zusätzlich spiegelt der Aufwärtstrend bei den Türnotöffnungen als technische Hilfeleistung auffallend die demografische Entwicklung in unserer Heimatstadt wider.

Dies spürt die Feuerwehr Chemnitz auch deutlich am eigenen Personalstand. Nicht nur die Suche nach geeignetem Feuerwehrnachwuchs musste 2019 intensiver und kreativer gestaltet werden, auch die Führungswechsel häuften sich im vergangenen Jahr. So wechselte zum Beispiel altersbedingt die Abteilungsleitung im Zivil- und Katastrophenschutz der Berufsfeuerwehr sowie die Wehrleitung bei der Freiwilligen Feuerwehr Siegmar und in Folge dessen auch der Vorstand bei der Stadtjugendfeuerwehr Chemnitz.

Darüber hinaus stand das Jahr 2019 für die Chemnitzer Feuerwehr ganz im Fokus der Leistungsvergleiche. Die Kameradinnen und Kameraden haben dabei mehrfach bemerkenswerte Motivation, überdurchschnittliches Durchhaltevermögen und grandiosen Teamgeist bewiesen. Als wichtigste Veranstaltungen sei dabei die erstmalige Teilnahme am „Toughest Firefighter Alive“ in Mönchengladbach, das publikumswirksame Engagement am Chemnitzer Firmenlauf, die hervorragende Erstplatzierung der Jugendfeuerwehr Siegmar zu den sächsischen Meisterschaften der Jugendfeuerwehren sowie der hart erarbeitete Sieg der Chemnitzer Berufsfeuerwehr bei den Deutschen Meisterschaften der Höhenrettung in Hamburg genannt. Ein herzliches Dankeschön dafür an alle Beteiligten!

In Sachen Öffentlichkeitsarbeit wurden im vergangenen Jahr vor allem erfolgreiche Komponenten wie die Präsentation in den sozialen Medien weiterentwickelt. So verzeichnete die Chemnitzer Feuerwehr durch die erneute Teilnahme am bundesweiten „Twittergewitter“ auf ihrem Twitterkanal über 80.400 Zugriffe an einem einzigen Tag und konnte sich daraufhin in einem Bericht in den „tagesthemen“ der ARD wiederfinden.

Eine außergewöhnliche Anerkennung ganz anderer Art wurde der Chemnitzer Feuerwehr durch die Komposition der Kinderoper „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ an den Theatern Chemnitz sowie durch den bundesweiten Vorlesetag mit dem gleichnamigen Kinderbuchklassiker in der historischen Feuerwache 1 zuteil. Beide Veranstaltungen waren ein Novum und eine ganz besondere Ehre für uns!

Ihnen wünsche ich nun viel Spaß beim Lesen und spannende Impressionen!

Ihr René Kraus
Branddirektor

Chemnitz, Juli 2020

03.01.2019 - Lkw-Unfall auf der BAB72

↗ 20.424 - mal von 0 auf 100

Das arbeitsreiche Feuerwehr-Jahr von Januar bis Dezember

Chemnitz – das ehemalige „sächsische Manchester“ mit über 150-jähriger Tradition als Zentrum des Maschinenbaus wird heute geprägt von einer wachsenden mittelständisch geprägten Industriestruktur und besitzt neben der Technischen Universität eine Vielzahl von Forschungseinrichtungen.

Die Stadt am Nordrand des Erzgebirges mit ihren 39 Stadtteilen auf 221 km² Fläche und rund 247.000 Einwohnern lebt von ständiger Wandlung und Erneuerung. In dieser Stadt steht die Chemnitzer Feuerwehr 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und bei jedem Wetter bereit, um bei Unfällen, Bränden, Naturkatastrophen und sonstigen Notlagen so schnell und qualifiziert wie möglich zu helfen.

Im Jahr 2019 waren wir für Chemnitz 20.424 - mal im Einsatz. Erneut wurde die ganze Bandbreite an Wissen und Erfahrung von den Einsatzkräften gefordert: von technischem Verständnis und handwerklichem Geschick über notfallmedizinische Kenntnisse und menschliches Einfühlungsvermögen bis hin zu besonderer körperlicher Fitness. Lesen Sie auf den nachfolgenden Seiten selbst, welche Vielfalt der Einsatzalltag für die Chemnitzer Feuerwehr 2019 zu tun hatte.

03.01.2019 - BAB72, Überfahrt BAB4 auf BAB72

Lkw kollidierte mit Verkehrsschild

Am Freitagnachmittag gegen 16:00 Uhr rutschte ein polnischer Sattelzug kurz nach der Überfahrt der A4 auf die A72 in Richtung Hof aufgrund von Glätte in den Straßengraben. Dabei streifte er ein Verkehrsschild, welches ein Loch in den Tank des Lkws schlug.

Die alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehr sicherten zunächst die Unfallstelle. Mit Schuttmulden wurde danach der auslaufende Dieselkraftstoff aufgenommen und wieder in den Tank gefüllt. Der Tank wurde außerdem provisorisch mit einem Holzpfropfen abgedichtet. Das komplette Abpumpen des Kraftstoffes mittels einer elektrischen Kraftstoffumfüllpumpe übernahm später eine Spezialfirma, brandschutztechnisch abgesichert durch ein Hilfeleistungslöschfahrzeug der Berufsfeuerwehr und ein Tanklöschfahrzeug der FF Röhrsdorf. Mit Hilfe der hydraulischen Schere durchtrennten die Kameraden der Feuerwehr das beschädigte Verkehrsschild und legten es im Straßengraben ab.

Die Einsatzstelle konnte gegen 18:30 Uhr an die Polizei übergeben werden, welche anschließend den Bergedienst zum Bergen des Sattelzuges aus dem Straßengraben anforderte.

10.01.2019 - Aufräumen nach starkem Schneefall im gesamten Stadtgebiet

15.01.2019 - Verkehrsunfall auf der BAB4

10.01.2019 - gesamtes Stadtgebiet

Starker Schneefall suchte Chemnitz heim

Das Tief "Benjamin“ sorgte mit erheblichen Schneefällen für Chaos im gesamten Stadtgebiet. Alle drei Wachen der Berufsfeuerwehr sowie die Kameraden der 15 Freiwilligen Feuerwehren waren im Einsatz.

Viele Bäume konnten die große Schneelast nicht mehr tragen und knickten ab. In der Heinrich-Beck-Straße beispielsweise stürzte ein rund zehn Meter langer Ast auf ein parkendes Auto. Die Stadtverwaltung warnte daher ausdrücklich vor dem Betreten der städtischen Grünanlagen. Der städtische Friedhof wurde aus Sicherheitsgründen geschlossen. Auch die Sporthallen in den Stadtteilen Kleinolbersdorf-Altenhain und Röhrsdorf wurden aufgrund der Schneelast gesperrt.

Am Freitag selbst sowie an den darauffolgenden Tagen war die Feuerwehr überwiegend mit der Beseitigung des Schneebruchs beschäftigt.

15.01.2019 - BAB4 zwischen OT Glösa und Chemnitz-Mitte

Schwerer Verkehrsunfall mit 4 Verletzten

Auf der Bundesautobahn 4 in Fahrtrichtung Erfurt kam es am Dienstagmorgen zwischen den Anschlussstellen Chemnitz-Glösa und Chemnitz-Mitte zu einem Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen.

Nach Ermittlungsstand der Polizei war ein Kleintransporter VW Crafter auf der rechten Fahrbahn auf einen vorausfahrenden Kleintransporter Renault TwinCab aufgefahren, woraufhin dieser ins Schleudern geriet, auf dem mittleren Fahrstreifen mit einem weiteren Kleintransporter IVECO kollidierte und schließlich auf der linken Fahrbahn auf die Seite kippte. Der Kleintransporter IVECO fuhr infolge des Anstoßes gegen eine der Schutzplanken und kam auf dem Standstreifen zum Stehen.

Da sich die Unfallstelle über 100 Meter erstreckte, mussten die Kameraden der Chemnitzer Feuerwehr zwei Einsatzabschnitte bilden. Die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr Feuerwache 2 und der FF Wittgensdorf übernahmen die Menschenrettung und Gefahrenabwehr an den Kleintransportern Renault TwinCab und VW Crafter. Die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr der Feuerwache 1 kümmerten sich um die Gefahrenabwehr am Kleintransporter IVECO. Man nahm die auslaufenden Betriebsmittel mittels Bindemittel auf und befreite die Unfallstelle von Trümmerteilen. Außerdem wurden die Ladungen der Kleintransporter kontrolliert und das umgestürzte Fahrzeug aufgerichtet. Weiterhin stellte man den Brandschutz an den Fahrzeugen sicher und klemmte die Batterien ab.

Da der Fahrer des Renault TwinCab durch den Aufprall in seinem Fahrzeug eingeschlossen war, mussten ihn die Einsatzkräfte aus dem Fahrerhaus mittels Steckleitern befreien und konnten ihn anschließend dem Rettungsdienst übergeben. Auch sein Insasse sowie der Fahrer und der Beifahrer des VW Crafter wurden aufgrund ihrer Verletzungen durch den Rettungsdienst versorgt.

Die Unfallstelle blockierte von 8:30 bis 10:45 Uhr die Fahrstreifen der Autobahn. Die Polizei schätzte den entstandenen Sachschaden auf mindestens 50.000 Euro.

Insgesamt waren die Berufsfeuerwehr (Wachen 1 und 2) sowie die FF Wittgensdorf mit 32 Kräften vor Ort.

16.01.2019 - Toilettenbrand im OT Bernsdorf

21.01.2019 - Defekter Gefahrguttransporter auf der BAB72

16.01.2019 - OT Bernsdorf, Bernsdorfer Straße

Brand in der Schultoilette

Im Goethe-Gymnasium auf der Bernsdorfer Straße ertönte gegen 12:30 Uhr der Feueralarm. Die erste Vermutung der Lehrer, dass es sich um eine Übung handelte, wurde schnell durch eine sichtbare Rauchentwicklung aus einem Fenster im 3. OG widerlegt.

Rund 700 Schüler und Lehrer wurden noch vor Eintreffen der Feuerwehr vorsorglich evakuiert. Nach erster Lageerkundung durch die Einsatzkräfte war das Feuer auf einer Toilette im 3. OG ausgebrochen, weil jemand einen Papierspender angezündet hatte.

Das Feuer konnte schnell mit einem C-Rohr gelöscht werden. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Die Toilette war allerdings nicht mehr nutzbar. Auch eine vor den Sanitäranlagen befindliche Garderobe wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Der Schulbetrieb wurde gegen 14:00 Uhr beendet und die Polizei nahm umgehend die Ermittlungen wegen des Verdachts der schweren Brandstiftung auf.

21.01.2019 - A72 zwischen Chemnitz-Süd und Stollberg-Nord

Defekter Gefahrguttransporter

Aufgrund eines technischen Defektes kam es während der Fahrt an einer Kammer eines Mehrkammertankfahrzeuges zu einer Leckage an einem Überlaufstutzen, wodurch 1.100 Liter Benzin ausliefen. Der Lkw-Fahrer wurde durch andere Fahrer auf das Leck aufmerksam gemacht und stellte daraufhin den Gefahrguttransporter auf dem Standstreifen der Bundesautobahn 72 ab.

Die Polizei sperrte die Autobahn und Einsatzkräfte der Feuerwehr Chemnitz dichteten das Leck mittels Rundholzstopfen und Unterbauklötzern aus Kunststoff ab. Außerdem brachte man auf der Fahrbahn mehrere Säcke Ölbindemittel aus. Ein Umpumpen des restlichen Tankwagen-Inhaltes organisierte der Fahrer selbst. Vorsorglich wurde von der Feuerwehr ein kleiner Schaumteppich unter die Zugmaschine gelegt, da der Lkw zum Umpumpen den Motor wieder starten musste. Bei der Erkundung des Umfeldes stellten Kameraden der Feuerwehr fest, dass Benzin in unklarer Menge in einen Straßeneinlauf geflossen war. Bei einer Messung konnte glücklicherweise keine zündfähige Atmosphäre festgestellt werden. Allerdings informierte man die Autobahnmeisterei zur Kontrolle der Einläufe und Regenrückhaltebecken sowie zur Reinigung der Fahrbahn.

Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr Wache 3 und die FF Mittelbach.

21.01.2019 - OT Sonnenberg, Kreuzung Hainstr./Palmstr.

Schwerverletzte Fahrerin bei Verkehrsunfall mit 3 Fahrzeugen

Am Montagmittag wurde bei einem Verkehrsunfall auf der Kreuzung Hainstraße/Ecke Palmstraße eine Renault-Fahrerin schwer verletzt. Ein Pkw Ford, der auf der Palmstraße aus Richtung Dresdner Straße in Richtung Hainstraße fuhr, kollidierte mit dem bevorrechtigten Renault, der stadtauswärts auf der Hainstraße unterwegs war. Der Aufprall war so heftig, dass der Ford in den Gegenverkehr geschleudert wurde und dort zusätzlich mit einem Skoda zusammenstieß.
Die schwerverletzte Renault-Fahrerin brachte der Rettungsdienst in ein Krankenhaus. Die Ford-Fahrerin sowie die Skoda-Fahrerin blieben unverletzt.

26.01.2019 - Fotos links und rechts: Schwerer Verkehrsunfall im OT Siegmar

Die Chemnitzer Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab und sorgte für ein Abbinden der ausgelaufenen Betriebsmittel. Außerdem wurde von den Kameraden eine Fahrspur für den Durchgangsverkehr von Trümmerteilen bereinigt.

An den drei beteiligten Fahrzeugen entstand laut Polizeiangaben ein Sachschaden von insgesamt 16.000 Euro.

26.01.2019 - OT Siegmar, Neefestraße

Zwei Schwerverletzte bei Verkehrsunfall

Gegen 12:00 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem schweren Verkehrsunfall auf die Neefestraße zwischen Jagdschänkenstraße und Kreisverkehr Reichenbrand gerufen. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte befand sich ein Pkw im Straßengraben und ein weiterer Pkw ca. 20 Meter dahinter auf der Fahrspur Richtung Chemnitz.

Nach ersten Polizeiermittlungen befuhr ein 48-jähriger Ford-Fahrer die Neefestraße stadtauswärts. Kurz nach dem Abzweig Jagdschänkenstraße geriet er mit seinem Fahrzeug in den Gegenverkehr und kollidierte mit einer 58-jährigen Opel-Fahrerin. Bei dem frontalen Zusammenstoß wurde der Ford-Fahrer schwer, die Opel-Fahrerin leicht verletzt. Beide wurden dem Rettungsdienst übergeben und in ein Krankenhaus gebracht. Der Sachschaden belief sich laut Polizeiangaben auf insgesamt 18.000 Euro.

Die Straße musste während des Einsatzes komplett gesperrt werden. Die ausgelaufenen Betriebsmittel wurden von der Feuerwehr abgestreut und die Batterien der Fahrzeuge abgeklemmt. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

Im Einsatz waren die Feuerwachen 1 und 3 der Berufsfeuerwehr sowie die FF Mittelbach und die FF Grüna.

05.02.2019 - OT Sonnenberg, Theodor-Körner-Platz

Kellerbrand in einem Wohnhaus mit Apotheke

Kurz nach 16:00 Uhr wurde die Feuerwehr wegen eines Brandes in einem Wohn- und Geschäftshaus am Theodor-Körner-Platz alarmiert. Da sich im Gebäude eine Apotheke befindet und dadurch größere Gefahren nicht ausgeschlossen werden konnten, rückten mehrere Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr (Wachen 1 und 2) sowie der FF Glösa aus.

Bei Eintreffen der Einsatzkräfte vor Ort schlugen bereits Flammen aus den Kellerluken des Mehrfamilienhauses. Der gesamte Kellerbereich war verraucht. Ein Angriffstrupp baute sofort die Brandbekämpfung mit einem C-Strahlrohr über die Kellertür des Haupteinganges am Theodor-Körner-Platz auf. Die Besatzung der Drehleiter bereitete parallel die Brandbekämpfung von außen durch das Kellerfenster auf der Glockenstraße vor. Die Flammen konnten dadurch schnell unter Kontrolle gebracht werden. Nach der Restablöschung wurde der Kellerbereich belüftet. Verletzt wurde niemand.

Laut Polizeiangaben wurden keine Hinweise auf einen technischen Defekt vorgefunden, so dass man von Brandstiftung ausging.

06.02.2019 - Obere Hauptstraße, OT Wittgensdorf

Arbeitsunfall in einer Gießerei

Zu einer außergewöhnlichen Rettungsaktion wurden die Berufsfeuerwehr und die FF Wittgensdorf in eine Produktionshalle einer Gießerei gerufen.

08.02.2019 - Verkehrsunfall im OT Borna-Heinersdorf

02.03.2019 - Verkehrsunfall im OT Grüna

Ein Mitarbeiter war mit dem linken kleinen Finger in der Litze eines herabhängenden Stahlseils eingeklemmt. Nachdem der Patient durch den Rettungsdienst mit Schmerzmitteln stabilisiert war, konnte das ca. 5 cm starke Seil mit einem Trennschleifer der FF Wittgensdorf mehrfach durchtrennt werden. Das abgetrennte Teil des Stahlseils wurde am Arm fixiert und der Patient dem Rettungsdienst übergeben, welcher ihn in ein Krankenhaus brachte.

08.02.2019 - OT Borna-Heinersdorf, Bornaer Straße

Fahrzeug prallte gegen Baum

Die Berufsfeuerwehr und die FF Glösa wurden um die Mittagszeit wegen eines Verkehrsunfalls mit einer schwer verletzten Person auf der Bornaer Straße alarmiert.
Ein VW Caddy war aus unbekannter Ursache gegen einen Baum geprallt. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte war das Fahrzeug offen, der Fahrer nicht eingeklemmt. Um jedoch eine patientengerechte Rettung des Schwerverletzten zu gewährleisten, entfernten die Kameraden die B-Säule des Fahrzeuges. Anschließend konnte der Fahrer mittels Spineboard aus dem Fahrzeug gerettet und dem Rettungsdienst zur Überführung in eine Klinik übergeben werden.

Des Weiteren brachten die Feuerwehrleute Ölbindemittel auf die Fahrbahn auf, da größere Mengen Betriebsmittel ausgelaufen waren und eine 300 Meter lange Ölspur hinterlassen hatten. Für eine professionelle Entfernung wurde die Ölwehr angefordert.

23.02.2019 - OT Altchemnitz, Heinrich-Lorenz-Straße

Ofenbrand in Werkstattgebäude

Am Samstagmittag gegen 11:00 Uhr wurde die Chemnitzer Feuerwehr zu einem Werkstattgebäude in die Heinrich-Lorenz-Straße gerufen, weil ein defekter Ofen starke Verrußungen verursachte. Die anwesenden Personen, 3 Männer im Alter von 30 bis 33 Jahren, hatten zunächst eigenhändig mit einem Pulverlöscher versucht, das Feuer zu löschen. Sie wurden vom Rettungsdienst mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus gebracht.

Bei Eintreffen der Einsatzkräfte hatte sich das Feuer inzwischen von der Brandausbruchstelle in der Nähe des Ofens bis in die Zwischendecke des Daches ausgebreitet. Da das Dach mit Planen abgehangen war, verhinderte dies zusätzlich zum dichten Rauch die Sicht der Kameraden.

Die Brandbekämpfung erfolgte durch einen Angriffstrupp unter Atemschutz und unter Verwendung der Wärmebildkamera mit einem C-Rohr, abgesichert durch einen Sicherheitstrupp. Die FF Altchemnitz unterstützte die Berufsfeuerwehr bei der Brandbekämpfung unter Atemschutz ebenfalls mit einem C-Rohr sowie bei der Schaffung von Abluftöffnungen im Bereich der Lichtkuppel. Außerdem wurde die Werkstatt mittels Überdrucklüfter belüftet, um die Sicht für die Einsatzkräfte zu verbessern. Der Angriffstrupp der Berufsfeuerwehr entfernte auch die innere Dachhaut und später weitere Holzverschalungen, um letzte Glutnester entfernen zu können. Gegen 16:00 Uhr konnte die Einsatzstelle an die Kriminalpolizei übergeben werden, die anschließend die Ermittlungen wegen des Verdachts der fahrlässigen Brandstiftung aufnahm.

10.03.2019 - Aufräumarbeiten nach Sturmtief „Eberhard“ im gesamten Stadtgebiet

02.03.2019 - OT Grüna, S245

Verkehrsunfall mit 4 Verletzten

Auf der Schnellstraße S245 im Chemnitzer Ortsteil Grüna, kurz nach der Eisenbahnbrücke stadtauswärts, ereignete sich ein Verkehrsunfall mit einem PKW Golf GTI. Das Fahrzeug war in einer Linkskurve nach der Eisenbahnbrücke von der Straße abgekommen, hatte einen Lichtmast umgefahren und war anschließend einen ca. 5 Meter steilen Abhang hinuntergestürzt. Schließlich blieb es auf dem Dach liegen.

Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr befanden sich die Kräfte der FF Grüna sowie der Rettungsdienst an der Einsatzstelle. Alle 4 Insassen des verunfallten Fahrzeuges konnten sich selbst aus dem Pkw befreien und wurden durch den Rettungsdienst betreut.

Die Feuerwehr leuchtete die Unfallstelle aus und kontrollierte den Pkw auf auslaufende Betriebsstoffe bzw. kümmerte sich um das Abklemmen der Batterie. Auch die Information des Energieversorgers wegen des umgefahrenen Lichtmastes und des Bergedienstes zum Bergen des Fahrzeuges oblag den Kräften der Feuerwehr.

10.03.2019 - gesamtes Stadtgebiet Chemnitz

Sturm „Eberhard“ hält Feuerwehr auf Trab

Am Sonntagabend fegte der Sturm „Eberhard“ nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes teilweise mit Orkanstärke von bis zu 125 km/h über die Stadt hinweg und führte zu einer Flächenlage, die für die Kameraden der Chemnitzer Feuerwehr insgesamt zu 170 Einsätzen führte.

Bäume wurden entwurzelt, Äste abgebrochen, Dächer abgedeckt und Schilder umgeworfen. Besonders schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde das Seniorenzentrum an der Gaußstraße im Ortsteil Siegmar. Kurz vor 22:00 Uhr riss der Sturm die gesamte 900 Quadratmeter große Bedeckung vom Flachdach des Neubaus herunter. Dachpappe-Bahnen mit angeklebten Styropor-Dämmplatten wurden durch die Luft geschleudert und blieben am Spitzdach und am kleinen Turm des Siegmarer Rathauses hängen, welches dadurch ebenfalls beschädigt wurde. Andere Teile flogen auf die Straße, in den gegenüberliegenden Park oder landeten im Kappelbach. Eine Evakuierung des Seniorenzentrums mit insgesamt 180 anwesenden Bewohnern und Mitarbeitern war zum Glück nicht notwendig. Aufgrund der Dunkelheit konnten zunächst lediglich Sicherungsmaßnahmen vorgenommen werden. Selbst das Absperren der Straße mit mobilen Zaun-

elementen war bei diesem Sturm nicht einfach.

Bis 2:00 Uhr nachts waren Kameraden der BF und der FF außerdem mit dem Zerlegen umgestürzter Bäume in der Nevoigtstraße, Michaelstraße und Leipziger Straße beschäftigt.

In Glösa stürzte auf die neue Kindertagesstätte am Schulberg ein Baum, so dass das Gebäude vorsichtshalber gesperrt wurde.

An der Hainstraße hatten sich Teile vom Dach eines Gebäudes gelöst und mussten mithilfe einer Drehleiter abgetragen werden. Ebenfalls auf dem Sonnenberg, an der Heinrich-Schütz-Straße/Ecke Bayreuther Straße, war ein Baum auf die Straße gestürzt und musste zerlegt werden.

Die FF Mittelbach wurde zusammen mit der FF Oberlungwitz alarmiert, weil eine große Fichte zwischen Mittelbach und Wüstenbrand auf die Straße „Landgraben“ gestürzt und ein Auto in den Baum gefahren war. Die Fahrerin des Autos wurde vor Ort vom Rettungsdienst behandelt. Ebenfalls in Mittelbach stürzte ein Baum in eine Strom-Freileitung, wobei die Kabel zerrissen wurden.
Laut Energieversorger „eins“ kam es in mehreren Chemnitzer Stadtteilen zu Stromausfällen, da Bäume in Freileitungen gefallen waren. Seit Sonntagabend waren somit rund 400 Haushalte in Glösa, Adelsberg, Reichenhain, Schönau und Rabenstein ohne Elektrizität. Bis zum Einbruch der Dunkelheit am Montagabend konnte die Versorgung für 230 betroffene Kunden wieder hergestellt werden.

Die IRLS Chemnitz registrierte für den gesamten Leitstellenbereich ca. 650 Notrufe, die es zu koordinieren galt.

01.04.2019 - OT Hilbersdorf, Hilbersdorfer Straße

VW Transporter in Flammen

Auf der Hilbersdorfer Straße in Höhe des Einkaufszentrums „Sachsenallee“ geriet am Montagabend gegen 20:15 Uhr ein VW-Transporter beim Anlassen in Brand.

Bei Eintreffen der Einsatzkräfte schlugen die Flammen links und rechts aus dem Radkasten und aus dem Unterboden. Da der Fahrzeugführer bereits selbst Löschversuche unternommen und dabei Rauchgase eingeatmet hatte, wurde er dem Rettungsdienst übergeben und zur Kontrolle in ein Krankenhaus gebracht.

Schwierig gestaltete sich die Brandbekämpfung selbst, weil die am Unterboden des Fahrzeuges verlaufende Benzinleitung defekt war. Dadurch lief immer wieder Kraftstoff aus und entzündete sich neu. Aus diesem Grund wurde die Motorhaube mit dem Halligan-Tool geöffnet und die Seitenscheiben eingeschlagen. Die Löscharbeiten mit C-Rohr und Mittelschaumrohr kontrollierten die Kameraden mittels Wärmebildkamera. Das Fahrzeug konnte dennoch nicht gerettet werden.

Zum Grundwasserschutz wurde mittels Ölbinder außerdem ein Schutzwall an zwei Straßeneinlauf-Gullys errichtet.

Weitere Fahrzeuge beschädigte das Feuer zum Glück nicht. Als Brandursache ging die Polizei von einem technischen Defekt aus. Für die aufwendigen Löscharbeiten musste die Straße voll gesperrt werden.

08.04.2019 - OT Glösa, Wasserscheide

Meterhohe Flammen aus dem Dachstuhl

Gegen 20:00 Uhr kam es am Montagabend in einem Einfamilienhaus an der Straße Wasserscheide zu einem verheerenden Dachstuhlbrand. Als die alarmierten Kameraden der Feuerwehr vor Ort eintrafen, schlugen die Flammen meterhoch aus dem Dach.

Die Bewohner hatten bereits - unterstützt von Nachbarn - versucht, den Brand mit Gartenschläuchen zu löschen. Der Hausbesitzer im Rentenalter befand sich noch auf dem Balkon im Dachgeschoss, da ihm die Flammen den Rückzugsweg abgeschnitten hatten. Er wurde in der ersten Einsatzphase der Feuerwehr über tragbare Leitern gerettet und aufgrund einer Rauchgasvergiftung an den Rettungsdienst übergeben.

Danach begann die Brandbekämpfung im Innenangriff mit einem C-Rohr durch den Haupteingang sowie im Außenangriff durch Öffnen der Dachhaut und dem Einsatz von Löschnägeln.

Die engen Zufahrtswege und Platzverhältnisse erschwerten den Löscheinsatz. Der Zugang zum Haus war den Einsatzkräften von innen und außen ausschließlich über Steckleitern möglich.

Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr mit den Wachen 1, 2 und 3 sowie die Freiwilligen Feuerwehren Euba und Glösa.

08.04.2019 - Dachstuhlbrand im OT Glösa, Foto: Harry Härtel

28.04.2019 - Wohnungsbrand im OT Sonnenberg

28.04.2019 - OT Sonnenberg, Augustusburger Straße

Brand in Dachgeschosswohnung

Bei einem Brand in einer Dachgeschosswohnung an der Augustusburger Straße wurden am Sonntagnachmittag drei Menschen verletzt. Eine Fußgängerin hatte schwarzen Rauch aus einem Dachfenster bemerkt und den Notruf gewählt. Als die Einsatzkräfte vor Ort eintrafen, hatten alle Bewohner das Haus bereits verlassen. Zwei Bewohner mussten jedoch wegen eingeatmeter Rauchgase vor Ort behandelt werden, ein weiterer Bewohner kam mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus.

Der Löschangriff wurde über ein Hilfeleistungslöschfahrzeug im Innenhof und zwei Drehleitern mit Monitoren von der Straße aus aufgebaut. Für den Innenangriff unter Atemschutz musste aufgrund der starken Verrauchung in der Wohnung zuerst ein Lüfter in Stellung gebracht werden, um Sicht zu schaffen. Um die Abluftöffnung zu vergrößern, wurde zusätzlich ein Fenster eingeschlagen. Danach konnte die Brandstelle im Schlafzimmer ausgemacht und die Brandbekämpfung erfolgreich durchgeführt werden. Zur Ablöschung aller Glutnester mussten außerdem im Spitzboden das Dämmmaterial des Daches entfernt sowie im Brandzimmer zwei Schränke und ein Bett demontiert werden.

Die Wohnung wurde bis auf Weiteres für unbewohnbar erklärt. Nach Kontrolle aller weiteren Wohnungen des Mehrfamilienhauses konnten die Bewohner wieder in diese zurückkehren.

Im Einsatz befanden sich Kameraden der Berufsfeuerwehr (Wachen 1 und 2) sowie der FF Adelsberg und der FF Altchemnitz.

04.05.2019 - OT Kaßberg, Walter-Oertel-Straße

Nachbarn retteten Paar aus brennender Wohnung

In der Nacht zu Samstag brach gegen 1:00 Uhr im 1. OG eines Mehrfamilienhauses auf der Walter-Oertel-Straße ein Feuer aus. Noch vor Eintreffen der Einsatzkräfte wurden die beiden Bewohner der Brandwohnung von ihren Nachbarn aus dem Haus gerettet.

Die 79-jährige Frau und ihr 80-jähriger Mann mussten mit Rauchgasvergiftung bzw. die Frau zusätzlich mit Brandverletzungen in ein Krankenhaus gebracht werden. Alle anderen Bewohner befanden sich bereits vor dem Gebäude. Der Rettungsdienst behandelte außerdem zwei weitere Personen mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung vor Ort.

06.05.2019 - Baumaschinenbrand im OT Zentrum

Zügig wurde die Löschwasserversorgung und vor der Brandwohnung ein Rauchschutzvorhang aufgebaut. Ein Angriffstrupp ging unter Atemschutz zur Brandbekämpfung über den Innenangriff in die Brandwohnung. Die Drehleiter für den Löschangriff von außen blieb in Bereitstellungsposition. Zur Rauchfreihaltung des Treppenraumes wurde ein Lüfter in Betrieb genommen. Die Brandstelle konnte vom Angriffstrupp im Vorratsraum der Wohnung ausfindig gemacht werden. Sie wurde daraufhin teilweise leer geräumt, um Glutnester abzulöschen.

Alle Bewohner konnten nach Abschluss der Einsatzmaßnahmen wieder in ihre Wohnungen zurückkehren, mit der Auflage, ihre Wohnungen noch einige Zeit durch geöffnete Fenster quer zu lüften. Im Einsatz waren neben der Berufsfeuerwehr der Wachen 1 und 2 auch die FF Rabenstein.

06.05.2019 - OT Zentrum, Johannisplatz

Zwei Verletzte sowie Sachschaden in Millionenhöhe durch Baumaschinenbrand

Auf der Baustelle zur neuen Firmenzentrale des Energieversorgers „eins“ war am Montagvormittag gegen 10:00 Uhr ein Großbohrgerät während des Betriebes in Brand geraten.

Aufgrund der unklaren Lage bei Alarmierung rückten ca. 30 Kameraden der Berufsfeuerwehr (Wachen 1 und 2) sowie der FF Adelsberg mit 9 Fahrzeugen an. Die Brandbekämpfung erfolgte mittels Schwerschaum und einem C-Rohr. Das Feuer war nach ca. 30 Minuten gelöscht. Im Auftrag der Feuerwehr schütteten die vor Ort befindlichen Bauarbeiter einen Erdwall auf, um eine Ausbreitung des mit Öl belasteten Löschwassers sowie der ausgetretenen Betriebsstoffe (3000 Liter Hydrauliköl und 800 Liter Dieselkraftstoff) zu verhindern. In Abstimmung mit dem Umweltamt wurde anschließend eine Spezialfirma mit dem Aufnehmen des Löschwassers sowie der Betriebsstoffe beauftragt.

Brandursache war nach ersten Erkenntnissen ein geplatzter Hydraulikschlauch. Das austretende heiße Öl hatte sich entzündet, außerdem waren Batterien explodiert. Der Motorraum des Großbohrgerätes brannte bei dem Feuer komplett aus.

Der 46-jährige Maschinenführer erlitt ein Knalltrauma und eine Rauchgasvergiftung. Er und ein weiterer Bauarbeiter mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung wurden vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht.
Der Sachschaden wurde von der Polizei auf 1 Million Euro geschätzt. Während des Feuerwehreinsatzes

06.06.2019 - Strohballenbrand im OT Röhrsdorf

kam es zeitweise zu Behinderungen im Bus- und Straßenbahnverkehr.

24.05.2019 - OT Lutherviertel, Bernhardstraße

Kinderkopf klemmte im Brückengeländer fest

Ein Kleinkind hatte am Freitagvormittag seinen Kopf zwischen die Gitterstäbe eines Geländers auf der Eisenbahnbrücke an der Bernhardstraße gesteckt und dann nicht mehr herausbekommen.

Um das Mädchen wieder zu befreien, mussten die Einsatzkräfte der Feuerwehr anrücken und die Gitterstäbe mit einem hydraulischen Spreizer auseinanderdrücken. Zur Beruhigung bekam das 2-jährige Mädchen einen Luftballon, den die Kameraden spontan aus einem Schutzhandschuh gestaltet hatten. Nach einer Untersuchung durch den Rettungsdienst vor Ort konnte festgestellt werden, dass das Kind völlig unverletzt war.

So blieb für die Kameraden zum Abschluss nur noch das Zurückbiegen der Gitterstäbe und für das Kind die Erkenntnis, diesen Versuch nicht noch einmal zu unternehmen.

06.06.2019 - OT Röhrsdorf, Ringstraße

Mehrere Strohballen in Flammen

Am Donnerstagnachmittag gegen 17:00 Uhr waren auf einem Grünstreifen in Röhrsdorf zwischen dem Einkaufszentrum „Chemnitzcenter“ und der Kleingartenanlage „Rehgarten“ 11 Strohballen in Brand geraten.

Bei Eintreffen der Feuerwehr standen diese bereits in Vollbrand und die Rauchwolken waren bis zur Autobahn sichtbar. Die zuerst eingetroffene FF Röhrsdorf begann mit der Brandbekämpfung über ein C-Rohr unter Atemschutz. Die nachfolgend an der Einsatzstelle angekommene Feuerwache 3 der Berufsfeuerwehr nahm sofort zur Unterstützung über das Tanklöschfahrzeug eine Schnellangriffsleitung vor.

Mit einem angeforderten Radlader des Wirtschaftshofes Sachsen konnte das Stroh auseinandergezogen und systematisch mit zwei C-Rohren abgelöscht werden. Zur Absicherung der Wasserversorgung wurde das Wechselladerfahrzeug mit Abrollcontainer Wasser aus der Feuerwache 3 nachgefordert.

Da Beobachter den Hinweis gaben, dass sich Kinder kurz vorher an den Strohballen aufgehalten hatten,

11.06.2019 - Wohnungsbrand im OT Siegmar, Foto: Harry Härtel

16.06.2019 - Wohnungsbrand im OT Yorckgebiet

nahm die Kriminalpolizei die Ermittlungen wegen des Verdachts der Brandstiftung auf.

Insgesamt waren 12 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr (Wachen 1 und 3) und 10 Kameraden der FF Röhrsdorf im Einsatz.

11.06.2019 - OT Siegmar, Keplerstraße

Mann sprang während Rettungsaktion aus dem Fenster

Am Dienstagnachmittag gegen 17:15 Uhr ging in der Rettungsleitstelle ein Notruf ein, wonach in einer Wohnung im 1. OG eines Mehrfamilienhauses in der Keplerstraße ein Feuer ausgebrochen war.

Bei Eintreffen der Einsatzkräfte stand die Wohnung in Vollbrand mit starker Rauchentwicklung. Hinter dem Küchenfenster der Brandwohnung entdeckte der Wassertrupp eine Person. Unverzüglich wurde eine Steckleiter zum Fenster in Stellung gebracht. Zeitgleich begab sich der Angriffstrupp unter Atemschutz und mit Brechwerkzeug durch das Treppenhaus in die Wohnung. Während sich der Fahrzeugführer Drehleiter auf der Steckleiter zu dem Mann hinter dem Küchenfenster begab und ihm Hilfe signalisierte, sprang der Mann ohne Vorwarnung aus dem Fenster. Der bereitstehende Rettungsdienst kümmerte sich sofort um die schwer verletzte Person, schaffte diese aus dem Gefahrenbereich und brachte sie anschließend in ein Krankenhaus.

Eine unter der Brandwohnung wohnende, bettlägerige Frau musste mit einer Trage aus ihrer verqualmten Wohnung evakuiert und mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation ebenfalls dem Rettungsdienst übergeben werden.

Über die Balkonseite wurde anschließend der Außenangriff mittels C-Rohr eingeleitet. Nach der Meldung „Feuer aus“ kontrollierte man die Brandwohnung mittels Wärmebildkamera auf Glutnester und nahm Restlöscharbeiten vor. Gegen 19:30 Uhr erfolgte die Übergabe an die Polizei.

Nach umfangreichen Lüftungsmaßnahmen und einer abschließenden Kontrolle der Einsatzstelle konnten die Bewohner des Hauses in ihre Wohnungen zurückkehren. Die Brandwohnung selbst wurde für unbewohnbar erklärt und versiegelt. Anschließend nahmen die Brandursachenermittler ihre Arbeit auf. Laut Polizei belief sich der Sachschaden auf ca. 10.000 Euro.

Im Einsatz waren die Wachen 1 und 3 der Berufsfeuerwehr sowie die FF Siegmar und die FF Rabenstein.

16.06.2019 - OT Yorckgebiet, Zeisigwaldstraße

Flammeninferno im Obergeschoss

Wegen eines Wohnungsbrandes in einem Mehrfamilienhaus musste die Chemnitzer Feuerwehr am Sonntagabend gegen 22:00 Uhr in die Zeisigwaldstraße ausrücken. Als die Einsatzkräfte vor Ort eintrafen, stand die Wohnung im 4. OG bereits in Vollbrand. Zudem saß ein Mann auf dem Fensterbrett der Wohnung, da er von den Flammen eingeschlossen war. Für ihn wurde vorsichtshalber ein Sprungpolster aufgebaut. Die Kameraden konnten den 33-jährigen jedoch über die Drehleiter retten. Aufgrund starker Rauchentwicklung mussten alle Bewohner des Hauses evakuiert und zwischenzeitlich in einem von der CVAG bereitgestellten Bus untergebracht werden.

Die Brandbekämpfung erfolgte nach der Menschenrettung über die Drehleiter von außen sowie parallel über einen Angriffstrupp unter Atemschutz von in-

18.06.2019 - Wohnungsbrand im OT Zentrum

nen über das Treppenhaus mit C-Hohlstrahlrohr. Gegen 0:55 Uhr konnten die Löscharbeiten für beendet erklärt werden. Abschließend erfolgten noch die Kontrolle aller Wohnungen mittels Wärmebildkamera, die Überdruckbelüftung des Treppenhauses sowie die Aufnahme des Löschwassers.

Die Brandwohnung sowie zwei weitere Wohnungen des Hauses waren nach Einsatzende nicht mehr bewohnbar. Drei Personen wurden mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation in ein Krankenhaus gebracht. Die Kriminalpolizei nahm die Ermittlungen zur Brandursache auf.

Im Einsatz befanden sich die Berufsfeuerwehr Chemnitz mit den Wachen 1 und 2 sowie die Freiwilligen Feuerwehren Adelsberg, Euba und Glösa.

18.06.2019 - OT Zentrum, Annenstraße

Wohnungsbrand mit hohem Sachschaden

In einer Dachgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses in der Annenstraße kam es am Dienstagmorgen gegen 7:00 Uhr zu einem Brand. Ein Passant alarmierte die Feuerwehr, da es bereits stark aus dem Fenster im 3. OG qualmte. Die Bewohner der Brandwohnung waren nicht zu Hause, acht weitere Personen aus dem Haus und dem Nachbarhaus wurden vorsorglich evakuiert.

Der Brand selbst konnte von den Einsatzkräften über den Innenangriff durch das Treppenhaus innerhalb von wenigen Minuten vollständig gelöscht werden. Die Drehleiter verblieb für den 2. Angriffsweg von außen in Löschbereitschaft. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.

Die Brandentstehung lag im Küchenbereich, für die

19.06.2019 - Auslaufende Chemikalie auf der BAB4

genaue Ursache nahm die Kriminalpolizei die Ermittlungen auf. Der Schaden belief sich ersten Schätzungen der Polizei zufolge auf rund 10.000 Euro.

Vor Ort kam die Berufsfeuerwehr Chemnitz mit den Wachen 1 und 2 sowie die FF Adelsberg zum Einsatz.

19.06.2019 - BAB4, Raststätte „Auerswalder Blick“

Lkw verlor gefährliche Chemikalie an Raststätte

Aus dem Sattelauflieger eines geparkten Lkws mit Warntafel für gefährliche Stoffe war am Mittwochnachmittag eine unbekannte Flüssigkeit ausgetreten. Die Polizei sperrte den Gefahrenbereich ca. 50 Meter weit ab. Durch den abgesetzten Notruf kam die ABC-Gefahrenabwehr der Feuerwehr Chemnitz zum Einsatz. Nach mehreren Gefahrstoffmessungen stellte sich heraus, dass der LKW mit Xylol getränkte Abfälle transportierte. Xylol gilt als brennbarer, umweltgefährdender und auch krebserregender Stoff.

Den Einsatzkräften der Feuerwehr gelang es, die austretende Flüssigkeit mittels Auffangbehältern und Chemikalienbindern aufzufangen. Unter Polizeischutz wurde die Flüssigkeit in eine Müllverbrennungsanlage zur fachgerechten Entsorgung gebracht und der Lkw in der Zwischenzeit mit einer speziellen Dichtpaste abgedichtet. Durch den Einsatz spezieller Schachtabdeckungen konnte außerdem verhindert werden, dass die bereits auf den Boden gelangte Chemikalie in die Kanalisation eindrang. Die Einsatzstelle wurde nach Ende der Sicherungsarbeiten von einer Spezialfirma gereinigt.

Durch die hohen Temperaturen an diesem Tag war die körperliche Belastung für die Einsatzkräfte besonders intensiv, denn eine ganze Reihe von Tätigkeiten konnten bei diesem Einsatz nur unter Körper- und Atemschutz ausgeführt werden.

Am Einsatz waren 2 Löschzüge und der Gefahrgutzug der Berufsfeuerwehr Chemnitz sowie die Freiwilligen Feuerwehren Adelsberg, Euba, Wittgensdorf, Stelzendorf, Glösa und Röhrsdorf beteiligt.

21.06.2019 - OT Altchemnitz, Paul-Gruner-Straße

Heißluftballon aus Baum befreit

Am Freitagabend wurde die Ballonhülle eines Heißluftballons nach seiner erfolgreichen Landung von einer Windböe erfasst. Die Hülle wurde in die Spitze einer Fichte getrieben und verfing sich in ca. 12 Metern Höhe. Glücklicherweise hatten der Ballonfahrer und die Passagiere kurz zuvor den Ballonkorb verlassen. Die Kameraden der Berufsfeuerwehr befrei-

26.06.2019 - Unfall auf der BAB72, Foto: Harry Härtel

ten den Ballon mit einer Drehleiter und einer Säge aus dem Baum. Verletzt wurde niemand.

26.06.2019 - BAB72, zwischen Rottluff und Chemnitz Süd

Umgestürzter Lkw auf der Autobahn

Auf der Autobahn A72 Richtung Hof geriet ein Lkw mit Anhänger aus unbekannter Ursache plötzlich nach rechts auf den Seitenstreifen und kollidierte mit der Betonleitwand. Dabei stieß der Anhänger noch mit einem Pkw Opel zusammen. Der Laster schleuderte auf die Fahrbahn zurück, kippte um und kam quer zur Fahrtrichtung zum Liegen. Laster und Anhänger blockierten somit alle 3 Fahrspuren. Der Lkw-Fahrer konnte sich selbst aus dem Fahrzeug befreien, musste jedoch aufgrund schwerer Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht werden. Auch der Fahrer des Pkw Opel wurde durch den Rettungsdienst betreut.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr stellten den Brandschutz sicher und verhinderten die Ausbreitung der ausgelaufenen Betriebsmittel. Außerdem trennte man mittels Trennschleifer das Zugfahrzeug vom Anhänger. Ein Abschleppunternehmen übernahm die Bergung der Fahrzeuge. Das Tanklöschfahrzeug TLF 3000 der Feuerwache 3 stellte während der Bergungsarbeiten die Löschbereitschaft sicher.

Laut Polizeiangaben entstand ein Sachschaden in Höhe von 84.000 Euro.

Die Berufsfeuerwehr Chemnitz war mit 10 Fahrzeugen und ca. 30 Einsatzkräften der Feuerwachen 1 und 3 vor Ort. Aufgrund der hohen Temperaturen kam auch das Technische Hilfswerk zum Einsatz und versorgte die im Stau stehenden Autofahrer mit Wasser.

03.07.2019 - OT Siegmar, Carl-von-Bach-Straße

Salpetersäure auf Betriebshof ausgelaufen

In einem Betrieb für Edelstahlbearbeitung kam es am Mittwoch gegen 10:00 Uhr beim Entladen eines 1.000-Liter-Gebindes mit der ätzenden und stark giftigen Salpetersäure zu einem Unfall. Ein Hubwagen war mit den Säurebehältern umgekippt. Daraufhin liefen über 100 Liter der Chemikalie auf den

10.07.2019 - Wohnungsbrand im OT Zentrum

12.07.2019 - Pkw-Brand auf der BAB72

Werkhof und lösten einen ABC-Einsatz der Feuerwehr aus.

Die Mitarbeiter des Unternehmens reagierten vorbildlich und begannen bereits vor Eintreffen der Einsatzkräfte, die Straßeneinläufe abzudichten und Bindemittel auf die Säure aufzutragen. Die Feuerwehr konnte die Säure dann unter Körper- und Atemschutz vollständig binden und aus dem beschädigten Behälter in ein sicheres Gefäß umpumpen.

Für die Belegschaft bestand keine Gefahr und es wurden auch keine Personen verletzt.
Insgesamt waren 37 Kameraden der Berufsfeuerwehr (Wachen 1, 2 und 3) sowie der FF Siegmar im Einsatz.

10.07.2019 - OT Zentrum, Zschopauer Straße

Verheerender Wohnungsbrand mit 4 Verletzten

Am Mittwochmorgen gegen 5:50 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus an der Zschopauer Straße gerufen. Dabei gestaltete sich die Anfahrt für die Kameraden aufgrund einer Straßenbaustelle besonders schwierig.

Bei Eintreffen der Rettungskräfte schlugen die Flammen aus dem 2. OG und drohten, über die Fassade auf das 3. OG überzugreifen. Die Mieterin der Brandwohnung konnte diese selbständig verlassen, gab jedoch an, dass ihr Hund sich noch in der Wohnung befindet.

Mit der Wärmebildkamera gingen mehrere Trupps unter Atemschutz auf Personensuche. Eine 64-jährige Bewohnerin wurde mit schwersten Brandverletzungen gerettet, durch den Rettungsdienst erstversorgt und umgehend in eine Klinik gebracht. Gleichzeitig erfolgte eine zügige Brandbekämpfung über den Innen- und Außenangriff mit einer anschließenden Überdruckbelüftung für Treppenhaus und Brandwohnung.

Bei der Kontrolle der Brandwohnung nahmen die Kameraden lautes Hundegebell wahr und entdeckten daraufhin den Hund der Familie auf dem Balkon. Nach einer Erstversorgung wurde er zur weiteren Betreuung dem Tierheim anvertraut.

Eine junge Mutter und ihr 4 Monate altes Kind sowie die 64-jährige Mieterin der Brandwohnung wurden mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation dem Rettungsdienst zur Behandlung übergeben und später in Krankenhäuser gebracht.
Im Einsatz befanden sich die Berufsfeuerwehr Chemnitz mit den Wachen 1 und 2 sowie die Freiwillige Feuerwehr Adelsberg.

12.07.2019 - BAB72, Anschlussstelle Chemnitz-Süd

Explosionsgefahr auf der Autobahn

Ein gasbetriebener Renault mit polnischem Kennzeichen war am Freitagvormittag gegen 11:00 Uhr auf der A72 zwischen Chemnitz-Rottluff und Chemnitz-Süd in Flammen aufgegangen. Der Fahrer konnte sich rechtzeitig selbst aus dem Pkw befreien.

Um eine Explosion des Gastanks zu verhindern, gingen die alarmierten Kameraden der Feuerwehr mit 2 Angriffstrupps vor: der Trupp der Feuerwache 3 mit Schnellangriff und Schaumaufsatz zur Brandbekämpfung im Motor- und im Fahrgastraum und der Trupp der FF Röhrsdorf mit Schnellangriff zur Kühlung des Gastanks im Kofferraum.

Nach erfolgreicher Brandbekämpfung wurde der Gastank kontrolliert. Es konnten jedoch keine Beschädigungen festgestellt werden. Auch das Sicherheitsventil hatte ordnungsgemäß abgeschaltet, denn ein Gasaustritt war nicht messbar.

Während des Einsatzes musste die Autobahn voll gesperrt werden.

Im Einsatz befanden sich die Berufsfeuerwehr mit den Wachen 2 und 3 sowie die FF Röhrsdorf.

20.07.2019 - OT Zentrum, Fabrikstraße

Menschenrettung im Flussbett

In der Nacht zum Samstag gegen 0:30 Uhr alarmierte man die Feuerwehr Chemnitz zur einer Menschenrettung in die Fabrikstraße/Ecke Hartmannstraße.

Eine weibliche Person war aus ca. 4 Metern Höhe über das Geländer am Fußweg der Fabrikstraße in das Flussbett der Chemnitz gestürzt. Aufgrund des niedrigen Pegelstandes der Chemnitz befand sich die Frau im trockenen Randbereich und hatte sich durch den Sturz verletzt. Sie war ansprechbar und nach erstem Augenschein alkoholisiert.

Nach notfallmedizinischer Erstversorgung wurde die Betroffene auf eine Schleifkorbtrage mit Vakuummatratze gelegt und mit einem Seilzug an der Drehleiter nach oben befördert. Dort übernahm der Rettungsdienst die Patientin und brachte sie in eine Klinik.

Während der Einsatzarbeiten kam es zu Verkehrseinschränkungen im Kreuzungsbereich.

Vor Ort befanden sich insgesamt 8 Fahrzeuge mit 30 Einsatzkräften der Wachen 1 und 2 der Berufsfeuerwehr.

20.07.2019 - OT Euba, Steinbruchweg

Mähdrescherbrand während der Erntearbeiten

Auf einem Kornfeld zwischen Steinbruchweg und der Ortslage Euba/Niederwiesa geriet am Samstag gegen 14:30 Uhr ein Mähdrescher während der Erntearbeiten in Brand. Aufgrund der Trockenheit und des vorherrschenden Windes breiteten sich die Flammen über eine Fläche von ca. 8 Hektar fächerförmig aus.

Für den Einsatz wurden die Löschzüge 1, 2 und 3 der Berufsfeuerwehr Chemnitz sowie die Freiwilligen Feuerwehren Adelsberg, Euba, Kleinolbersdorf-Altenhain, Mittelbach, Grüna, Röhrsdorf, Flöha und Niederwiesa alarmiert. Die schwierige Situation der Wasserversorgung auf dem Feld wurde über ein Wechselladerfahrzeug mit einem Abrollbehälter „Wasser“ gelöst. Die Wasserentnahmestelle konnte im Bereich Weißer Weg eingerichtet werden. Durch den großangelegten Löschangriff unter Einsatz von mehreren Tanklöschfahrzeugen erfolgte die Brandbekämpfung in 4 Abschnitten, wobei die hohen Temperaturen und die schnelle Brandausbreitung die Einsatzkräfte vor eine große körperliche Beanspruchung stellten. Ein ortsansässiges Landwirtschaftsunternehmen pflügte zusätzlich um den Brandherd eine Brandschneise. Durch das Zusammenwirken beider Maßnahmen konnte der Brand gegen 15:15 Uhr unter Kontrolle gebracht werden. Die Restlöscharbeiten und Nachkontrollen dauerten bis ca. 17:00 Uhr. Danach wurde eine Brandwache am Mähdrescher eingerichtet.

Die Höhe des Sachschadens war noch nicht bekannt. Personen kamen keine zu Schaden.

04.08.2019 - OT Hutholz, Marie-Tilch-Straße

Verheerender Wohnungsbrand

In der Nacht zu Sonntag kam es gegen 1:30 Uhr zu einem Wohnungsbrand in einem Wohnblock auf der Marie-Tilch-Straße. Bei Eintreffen der Feuerwehr befanden sich bereits zwei Balkone im 2. Obergeschoss in Vollbrand und das Feuer breitete sich gerade auf die 3. und 4. Obergeschoss aus.

Die Polizei hatte zu diesem Zeitpunkt bereits mit der Evakuierung der Anwohner aus 3 Hauseingängen begonnen. Die Bewohner wurden in einem von der CVAG bereitgestellten Bus durch den Rettungsdienst betreut, Verletzte gab es keine. Eine Katze und mehrere Wellensittiche konnten gerettet werden.

Die Brandbekämpfung erfolgte durch 1 Trupp unter Atemschutz im Außenangriff über die Drehleiter und durch 2 weitere Trupps im Innenangriff unter Atemschutz. Im Anschluss wurden die beiden Wohnungen kontrolliert. Es wurden keine Personen vorgefunden. Im 3. und 4. OG erfolgte danach nur noch eine Restablöschung sowie das Entrauchen und Belüften des gesamten Gebäudes. Parallel dazu kontrollierte man die beiden Hauseingänge links und rechts daneben.

Das Einsatzende war gegen 4:00 Uhr. Die Wohnungen des Brandhauses konnten nicht wieder freigegeben werden, so dass der Vermieter vor Ort bestellt wurde. Auch ein Elektriker wurde angefordert, um die Betriebssicherheit der Elektroanlage zu bewerten.

04.08.2019 - Wohnungsbrand im OT Hutholz

Es befanden sich insgesamt 53 Kameraden mit 11 Fahrzeugen der Berufsfeuerwehr aus allen 3 Wachen sowie der Freiwilligen Feuerwehr Stelzendorf im Einsatz. Ferner übernahmen 2 Rettungswagen und ein Notarzteinsatzfahrzeug die rettungsdienstliche Absicherung.

07.08.2019 - OT Bernsdorf, Südring/Reichenhainer Straße

Pkw-Fahrer kollidierte mit Brückenpfeiler

Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es in der Nacht zum Mittwoch auf dem Chemnitzer Südring. Ein VW Caddy-Fahrer war gegen 1:00 Uhr von der Annaberger Straße aus in Richtung Zschopauer Straße unterwegs. Aus unbekannter Ursache kam er in Höhe der Ausfahrt Reichenhainer Straße nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Brückenpfeiler. Durch den Aufprall wurde der Fahrer schwer verletzt. Eintreffende Ersthelfer konnten den eingeklemmten Mann nicht aus seinem völlig zerstörten Fahrzeug befreien.

Die alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehr entfernten zunächst die Reste der Frontscheibe, um dem Notarzt Zugang zum Patienten zu ermöglichen. Danach wurde mit einem Spreizer die Fahrertür entfernt. Der Schwerverletzte konnte seitlich mittels Spineboard aus dem Fahrzeug gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden. Parallel übernahm ein Trupp das Abklemmen der Fahrzeugbatterie sowie das Abstreuen des ausgelaufenen Motoröls.

Der Sachschaden wurde von der Polizei auf 11.000 Euro geschätzt.

10.08.2019 - OT Glösa, Ziegeleistraße

Flammeninferno bei Autohandel

Die Chemnitzer Feuerwehr musste in der Nacht zu Samstag um 0:36 Uhr zu einem Autohandel in der Ziegeleistraße ausrücken. Dort stand eine Werkstatthalle mit einer Größe von 10 x 30 Metern in voller Ausdehnung in Flammen. Die unmittelbar davor abgestellten Fahrzeuge (7 Autos und 1 Krad) hatten bereits starke thermische Schäden, und im Inneren des Gebäudes waren deutlich Explosionen von Gasflaschen zu hören.

Die Brandbekämpfung wurde in der Zangenvariante vorgenommen, wobei ein Hilfeleistungslöschfahrzeug links, ein Hilfeleistungslöschfahrzeug sowie ein Tanklöschfahrzeug rechts und die Drehleiter mittig positioniert wurden.

13.08.2019 - Schwerer Verkehrsunfall im OT Ebersdorf

31.08.2019 - Scheunenbrand im OT Ebersdorf

Es erfolgte ein sofortiger Werfereinsatz mit dem Tanklöschfahrzeug zur Niederhaltung des massiven Brandes im Bereich des Reifenlagers. Im linken Abschnitt gab es schnell erste Löscherfolge, rechts kam es immer wieder zu einem massiven Aufflammen. Wenige Minuten nach Beginn der Brandbekämpfung wurden daher zwei weitere Hilfeleistungslöschfahrzeuge und ein weiteres Tanklöschfahrzeug über die IRLS nachgefordert. Um 1:24 Uhr waren noch immer 4 C-Rohre, 1 Schaum-Angriff und der Werfer des TLF 4000 im Einsatz, erst um 2:00 Uhr konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Die Werkstatthalle konnte nicht betreten werden, da es durch die Hitzeeinwirkung zu starken Verformungen des Tragwerkes gekommen war.

Im Einsatz befanden sich insgesamt 45 Kameraden mit 13 Fahrzeugen der Berufsfeuerwehr Chemnitz (Wachen 1, 2 und 3) sowie die Freiwilligen Feuerwehren Glösa, Wittgensdorf und Röhrsdorf.

13.08.2019 - OT Ebersdorf, B169/Gasthof „Brettmühle“

Schwerer Verkehrsunfall an Ampelkreuzung

Bei einem schweren Verkehrsunfall wurden am Dienstagnachmittag gegen 16:00 Uhr auf der Bundesstraße 169 am Ortsausgang Chemnitz drei Menschen verletzt.

An einer Ampelkreuzung in Höhe des Gasthofes „Brettmühle“ war ein Mitsubishi-Fahrer mit voller Wucht auf einen an der Ampel haltenden Kleinwagen der Marke Hyundai aufgefahren.

Durch den Aufprall wurde der Hyundai so stark beschädigt, dass bei der Fahrerin der Verdacht auf eine Wirbelsäulenverletzung bestand. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr mussten das Autodach an der A- und B-Säule mit einer hydraulischen Rettungsschere abtrennen, um die Frau mittels Spineboard (Rettungsbrett) achsengerecht und patientenschonend aus dem Fahrzeug heben zu können.

Ein 8-jähriger Junge als Beifahrer des Hyundai sowie der Unfallgegner im Mitsubishi erlitten leichte Verletzungen. Nach der Betreuung durch den Rettungsdienst vor Ort, mussten die beiden Fahrer in umliegende Krankenhäuser transportiert werden. Das Kind wurde von einem Verwandten abgeholt.

Laut Polizei entstand an beiden Fahrzeugen Totalschaden. Die Bundesstraße musste in Richtung Frankenberg für ca. 1 Stunde gesperrt werden.

Vor Ort befanden sich im Einsatz insgesamt 4 Fahrzeuge und 21 Kameraden der Berufsfeuerwehr und der FF Glösa sowie der Rettungsdienst mit 2 Rettungswagen, 1 Notarzteinsatzfahrzeug und 6 Einsatzkräften.

31.08.2019 - OT Ebersdorf, Stiftsweg

Brand einer Pferdescheune

Am Samstagnachmittag um 14:58 Uhr entdeckte der Rettungshubschrauber der DRF Luftrettung „Christoph 38“ zufällig beim Überfliegen den Brand einer Pferdescheune auf dem Stiftsweg und meldete diesen an die Chemnitzer Leitstelle.

Durch die weithin sichtbaren Rauchwolken war für die alarmierten Kräfte bereits auf der Anfahrt schnell erkennbar, dass es sich um einen ausgedehnten Gebäudebrand handelte. Bei Eintreffen an der Einsatzstelle befand sich der Stall auf einer Fläche von ca. 35 x 15 Metern im Vollbrand. Menschen oder Tiere waren zum Glück nicht im Gebäude. Im näheren Umfeld waren außerdem die Vegetation, landwirtschaftliche Maschinen, weitere landwirt-

07.09.2019 - Wohnungsbrand im OT Morgenleite

schaftliche Gebäude und eine Starkstromleitung in Gefahr.

Es konnte sofort ein umfassender Löschangriff von vier Seiten aufgebaut werden, welcher einen raschen Löscherfolg brachte und eine Ausdehnung des Brandes auf ein benachbartes Maisfeld trotz der herrschenden Trockenheit verhinderte.

Für das betroffene Gebäude kam zu diesem Zeitpunkt jedoch schon jede Hilfe zu spät. Im Rahmen des Erstangriffs zur Brandbekämpfung wurden zeitweise bis zu 3.000 Liter Wasser pro Minute durch mehrere Strahlrohre und Wasserwerfer ausgebracht. Die Restlöscharbeiten dauerten bis in die späten Abendstunden, da das gelagerte Stroh mittels Radlader vom Technischen Hilfswerk aus dem Brandobjekt gebracht und abgelöscht werden musste.

Für die insgesamt 97 eingesetzten Kräfte der Berufsfeuerwehr (Wachen1, 2 und 3), der Freiwilligen Feuerwehren Adelsberg, Euba, Mittelbach, Röhrsdorf und Wittgensdorf sowie des THW Ortsverband Chemnitz war der Einsatz außerordentlich kräftezehrend, da die starke Rauchentwicklung sowohl die Brandbekämpfung als auch die Restlöscharbeiten unter Atemschutz erforderlich machte. Die hochsommerlichen Temperaturen an diesem Tag trugen sicher dazu bei, dass nicht nur das Löschwasser in Strömen floss, sondern auch der Schweiß der eingesetzten Kräfte.

05.09.2019 - OT Zentrum, Straße der Nationen

Rauchentwicklung und beißender Geruch im „Chemnitzer Hof“

Am späten Donnerstagabend wurde die Chemnitzer Feuerwehr wegen beißenden Geruches und sichtbarer Rauchwolken im Dachbereich des Hotels „Chemnitzer Hof“ alarmiert. Da die Lage zunächst unklar war, rückten 20 Einsatzkräfte mit 6 Fahrzeugen aus.

Nach Lageerkundung stellte sich heraus, dass im Gebäude gerade Reparaturarbeiten zur Rohrsanierung stattfanden. Handwerker hatten dabei einen Eimer mit Restbeständen von Epoxidharz, der als Komponentenkleber eingesetzt wurde, vorsorglich auf das Dach gebracht, um eine Geruchsbelästigung zu vermeiden. In jenem Blecheimer begann eine chemische Reaktion des restlichen Harzes, wodurch es sich erhitzte und Rauch entwickelte.
Die Kameraden der Feuerwehr kühlten das Harz mit Wasser und konnten somit auch die Rauchentwicklung eindämmen.

07.09.2019 - OT Morgenleite, Max-Schäller-Straße

Wohnungsbrand im Hochhaus

In der 4. Etage eines 11-geschossigen Hochhauses auf der Max-Schäller-Straße war es am Samstagnachmittag gegen 17:30 Uhr zu einem Wohnungsbrand gekommen.

Bei Ankunft der alarmierten Einsatzkräfte stand der Balkon der Wohnung bereits in Vollbrand. Dicker

12.09.2019 - Gartenlaubenbrand im OT Altchemnitz

19.09.2019 - Fahrzeugbrände im OT Zentrum

schwarzer Rauch breitete sich an der Hauswand bis zum 11. Geschoss hoch aus.

Bis auf zwei gehbehinderte Bewohner, die durch die Feuerwehr evakuiert werden mussten, konnten sich alle anderen Mieter selbstständig in Sicherheit bringen.

Die Brandbekämpfung erfolgte im Innenangriff über ein C-Rohr und im Außenangriff über die Drehleiter mit einem Wendestrahlrohr. Aus den vor Ort befindlichen Einsatzkräften wurden 6 Trupps mit Atemschutzgeräten zur Brandbekämpfung und zur Evakuierung/Menschenrettung gebildet. Durch die zügigen Löscharbeiten konnte eine Ausbreitung der Flammen auf weitere Wohnungen verhindert werden. Parallel zur Brandbekämpfung wurden Maßnahmen ergriffen, um das eingesetzte Löschwasser wieder aufzusaugen und damit den Wasserschaden zu minimieren.

Insgesamt befanden sich 65 Kräfte der Berufsfeuerwehr aus den Wachen 1, 2 und 3 sowie der Freiwilligen Feuerwehren Stelzendorf und Altchemnitz und des Rettungsdienstes im Einsatz.

12.09.2019 - OT Altchemnitz, Elsasser Straße

Gartenlaube brannte komplett nieder

Auf einem zugewucherten Brachgelände an der Elsasser Straße/Ecke Bruno-Salzer-Straße war am Donnerstagmittag gegen 12:00 Uhr eine alte, ca. 9 Quadratmeter große Gartenlaube in Brand geraten. Bei der Anfahrt der alarmierten Feuerwehr war eine starke Rauchentwicklung sichtbar und die Laube stand bereits in Vollbrand. Auch die umliegende Vegetation war teilweise schon von den Flammen betroffen. Die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr Wache 1 nahmen einen Außenangriff mit C-Rohr vor, zur Restablöschung wurde Schaum eingesetzt.

Trotz der schnellen Löscharbeiten wurde die Laube völlig zerstört. Verletzt wurde niemand. Die Polizei nahm die Ermittlungen zur Brandursache auf.

14.09.2019 - OT Reichenhain, Pfaffensteig

Brand im Gartengrundstück

Am späten Samstagabend gegen 21:50 Uhr stand auf einem Gartengrundstück an der Straße Pfaffensteig ein Geräteschuppen in Vollbrand. Die Flammen drohten, auf eine benachbarte Laube überzugreifen. Auch ein angrenzendes Wohnhaus war gefährdet.

Die Kameraden der Berufsfeuerwehr Wache 1 und der FF Einsiedel trafen gleichzeitig an der Einsatzstelle ein. Die FF Einsiedel baute zuerst eine B-Leitung auf und begann mit der Brandbekämpfung. Mit den Angriffstrupps der Feuerwachen 1 und der hinzugekommenen Feuerwache 3 wurde eine Riegelstellung zum Schutz des Wohnhauses aufgebaut. Im Brandschutt fand man schließlich eine zischende Gasflasche, die zur weiteren Kühlung in ein Wasserfass gelegt wurde. Nach Beendigung der Restablöschung wurde der Brandschutt auseinandergezogen und die Stromabschaltung kontrolliert.

Die Polizei schätzte den Schaden auf 1.700 Euro und nahm die Ermittlungen zur Brandursache auf.

19.09.2019 - OT Zentrum, Schlossteich

Zwei Fahrzeuge am Schlossteich ausgebrannt

In der Nacht zu Donnerstag bemerkte ein Beamter der Polizeidirektion Chemnitz in der Erich-Schmidt-

05.10.2019 - Wohnungsbrand im OT Sonnenberg, Foto: Harry Härtel

Straße zwei brennende Autos. Umgehend alarmierte dieser die Leistelle der Feuerwehr.

Die Kameraden der Berufsfeuerwehr aus den Wachen 1 und 2 rückten wenig später zur Brandbekämpfung mittels Schnellangriff an, konnten jedoch nicht verhindern, dass beide Autos komplett ausbrannten. Durch die Flammen wurden auch zwei nebenan parkende Pkw beschädigt.

Die Polizei nahm die Ermittlungen wegen des Verdachts der vorsätzlichen Brandstiftung auf.

28.09.2019 - OT Wittgensdorf, Obere Hauptstraße

Feuerwehreinsatz in Gießerei

In der mit Holzbohlen eingehausten Wärmekammer einer Gießerei auf der Oberen Hauptstraße in Wittgensdorf war es am Samstagmorgen gegen 8:15 Uhr zu einem Schwelbrand gekommen.

Das anwesende Personal hatte bereits erste Löschversuche gegen die Rauchentwicklung und die leichte Flammenbildung unternommen. Die alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehr waren schnell vor Ort und konnten den Schwelbrand mittels ABC-Pulver unter Kontrolle bringen. Um auch alle Glutreste wirkungsvoll bekämpfen zu können, wurden Teile der Holzverkleidung mit einer Kettensäge zersägt, demontiert und in bereitgestellte Mulden abgelegt. Außerhalb des Gefahrenbereiches wurden diese Holzteile mit einem C-Rohr abgelöscht. Aufgrund der extremen Staubentwicklung fanden alle Arbeiten unter Atemschutz statt.

Die Brandbekämpfung musste mit besonderer Vorsicht erfolgen, um eine Aufwirbelung und Entzündung der umfangreichen Staubablagerungen, die typisch für Gießereianlagen sind, zu verhindern.

Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr Chemnitz der Wachen 1 und 3 mit 12 Fahrzeugen und 33 Einsatzkräften sowie die FF Wittgensdorf mit 2 Fahrzeugen und 12 Einsatzkräften. Personen waren zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

05.10.2019 - OT Sonnenberg, Uhlandstraße

Rettung über die Drehleiter bei Wohnungsbrand

In einem Mehrfamilienhaus in der Uhlandstraße war es am Samstagabend gegen 21:40 Uhr zu einem Wohnungsbrand gekommen. Bei Eintreffen der alarmierten Einsatzkräfte schlugen bereits Flammen aus einem Fenster im 1. OG. Zudem war das Treppen-

16.11.2019 - Kellerbrand im OT Kappel, Foto links und rechts: Harry Härtel

haus des Gebäudes stark verqualmt.

Die meisten Bewohner hatten ihre Wohnungen rechtzeitig verlassen können und hielten sich vor dem Haus auf.

Die Kameraden der Feuerwehr gingen mit einem Trupp sofort zum Innenangriff unter Atemschutz in das Haus und nahmen die Brandbekämpfung in der betroffenen Wohnung vor. Ein weiterer Trupp verschaffte sich Zugang von außen über die Drehleiter. Im 3. Obergeschoss retteten die Einsatzkräfte eine Person, die es nicht mehr rechtzeitig durch das Treppenhaus nach draußen geschafft hatte. Eine weitere Person sowie zwei Katzen, die sich noch im Dachgeschoss aufhielten, konnten durch das Treppenhaus in Sicherheit gebracht werden. Um das Gebäude wieder rauchfrei zu bekommen, setzten die Kameraden einen mobilen Rauchvorhang und einen Überdrucklüfter ein.

Nachdem die Löscharbeiten beendet und alle Wohnungen kontrolliert waren, konnten die Mieter nach ca. 2 Stunden wieder in ihre Wohnungen zurückkehren. Lediglich die Brandwohnung war unbewohnbar. Der dazugehörige Mieter war zur Brandzeit nicht anwesend. Die Polizei nahm die Ermittlungen zur Brandursache auf.

Im Einsatz befanden sich drei Löschzüge der Berufsfeuerwehr (Wachen 1, 2 und 3) sowie die Freiwilligen Feuerwehren Euba und Adelsberg.

04.11.2019 - BAB4, Anschlussstelle Chemnitz-Glösa

Sattelzug fing Feuer

Kurz nachdem ein Lkw-Fahrer seinen Sattelzug ca. 100 Meter vor der Anschlussstelle Chemnitz-Glösa wegen eines Reifenschadens auf einer Brücke zum Halten gebracht hatte, fing die Zugmaschine Feuer. Die Flammen breiteten sich in rasender Geschwindigkeit auf den Auflieger aus. Der Fahrer versuchte vergeblich, den Brand selbst zu löschen. Die alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehr schafften dies dann schnell. Trotzdem entstand am Lkw, dem Anhänger sowie an Autobahneinrichtungen erheblicher Schaden, laut Schätzungen der Polizei in Höhe von ca. 100.000 Euro.

06.11.2019 - OT Bernsdorf, Augsburger Straße

Suche nach tödlichen Hundeködern

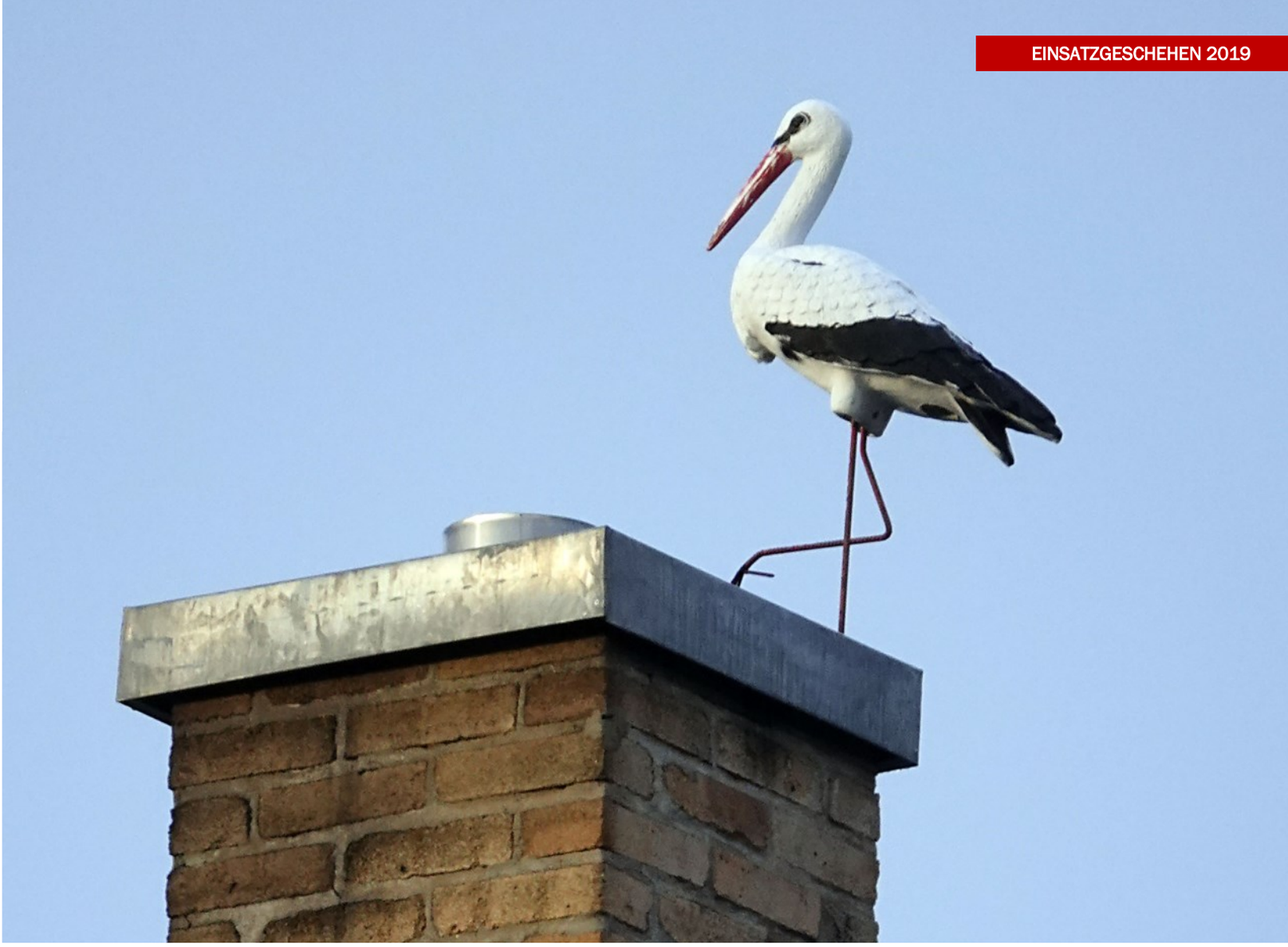
Ein Anwohner der Augsburger Straße hatte gegen 21:00 Uhr die Polizei über den Fund von präpariertem Fleisch als Hundeköder auf einer Wiese an der Augsburger Straße informiert. Da es zu diesem Zeitpunkt bereits dunkel war und es sich um eine große Grünfläche handelte, unterstützte die Berufsfeuerwehr Chemnitz die Polizeibeamten bei der Suche nach ausgelegten Giftködern sowie bei der Ausleuchtung des Areals. Es konnten während des Einsatzes Hackbällchen und Schinkenstückchen mit einer blauen Substanz sowie teilweise mit kleinen spitzen Gegenständen, die vermutlich von Rasierklingen stammten, gefunden werden.

In Tatortnähe stießen die Polizeibeamten schließlich auf eine 50-jährige Frau, die nach näherer Befragung zugab, die Köder ausgelegt zu haben. In der Wohnung der Frau wurde außerdem das blaue Rattengift aufgefunden. Gegen die Frau wurde ein Verfahren wegen des Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz eingeleitet.

09.11.2019 - OT Sonnenberg, Sonnenstraße

Flammen im Abbruchhaus

In einem Abbruchhaus auf der Sonnenstraße/Ecke Tschaikowskistraße ist am Samstag eine Person verletzt worden. Eine unbekannte Person hatte in einem Gehäuse eines alten Durchlauferhitzers etwas



28.11.2019 - Vermeintlicher Storch im OT Sonnenberg, Foto: Harry Härtel

entzündet und dadurch eine starke Rauchentwicklung ausgelöst. Die daraufhin von Passanten gerufenen Einsatzkräfte der Feuerwehr entdeckten im Rahmen der Brandbekämpfung in einem Nachbarzimmer des Abbruchhauses eine männliche Person, welche eine Rauchgasvergiftung erlitten hatte. Diese wurde vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht.

16.11.2019 - OT Kappel, Straße Usti nad Labem

Kellerbrand durch entzündete Matratze

Am Samstagmorgen gegen 3:00 Uhr mussten die Bewohner eines Wohnblocks an der Straße Usti nad Labem ihre Betten verlassen, weil im Keller ein Feuer ausgebrochen war.

Die Einsatzkräfte fanden bei den Löscharbeiten in einem Verschlag eine brennende Matratze als Brandursache und löschten diese zügig. Da die Keller der einzelnen Hauseingänge des Plattenbaus miteinander verbunden waren, konnten sich die Rauchgase leicht ausbreiten. Eine Person wurde leicht verletzt und kam mit einer Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus.

Um kurz vor 5:00 Uhr war der Einsatz beendet und die restlichen Bewohner konnten in ihre Wohnungen zurückkehren. Die Polizei ging nach ersten Ermittlungen von Brandstiftung aus.

28.11.2019 - OT Sonnenberg, Forststraße

Vermeintlicher Storch wird zum kuriosesten Einsatz des Jahres

Um 14:25 Uhr wurde die Feuerwehr Chemnitz von einer besorgten Tierfreundin in die Forststraße gerufen. Sie hatte beobachtet, dass ein Storch auf einem Schornstein festzusitzen schien.

Bei Eintreffen der Einsatzkräfte wurde schnell klar, dass in diesem Falle keine Tierrettung notwendig war. Sie bemerkten schon von weitem, dass es sich bei dem stocksteifen Storch um eine Attrappe handelte.

30.11.2019 - Lkw-Unfall auf der BAB4, Foto links und rechts: Harry Härtel

29.11.2019 - OT Yorckgebiet, Clausewitzstraße

Fichte stürzte auf Imbissgebäude

Eine am Donnerstag plötzlich umgestürzte Fichte beschädigte einen ehemaligen Dönerimbiss an der Ecke Augustusburger Straße/Ecke Clausewitzstraße. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt. Besonders skurril an diesem Einsatz war allerdings die Tatsache, dass sich der Baum nicht etwa am Straßenrand befand, sondern das Gebäude offenbar um den Baum herum gebaut worden war.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr mussten den mächtigen Baum in einzelne Teile zerlegen und bergen. Außerdem hatte die Spitze der Fichte über den anliegenden Fußweg geragt und Passanten gefährdet.

Die umgestürzte Fichte war scheinbar bereits seit Jahren vertrocknet und damit zur Gefahrenquelle geworden. Da sich der Baum auf einem Privatgrundstück befand, oblag die Verantwortung beim Eigentümer, der mehrfach wechselte. Die Stadt selbst durfte den Baum weder kontrollieren noch fällen.

30.11.2019 - BAB4

Schwerer Lkw-Unfall der Autobahn

Auf der Autobahn A4 in Fahrtrichtung Dresden ereignete sich am Samstagmorgen gegen 5:00 Uhr bei Winterglätte und erstem Schneefall ein schwerer Verkehrsunfall.

Ein mit Paprika beladener Lastzug kam beim Abbremsen ins Schleudern, prallte in die Mittelleitplanke und rutschte ca. 100 Meter auf dieser entlang. Die 52-jährige Fahrerin wurde dabei so schwer eingeklemmt, dass ihre Hand zwischen Lkw und Leitplanke eingequetscht war. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr benötigten fast 2 Stunden, um die Fahrerin zu befreien. Anschließend wurde die Frau vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Der 58-jährige Beifahrer blieb unverletzt.

Neben der Sattelzugmaschine, dem Anhänger sowie der Ladung wurden auch 26 Felder der Schutzplanke beschädigt und ein Wasserrückhaltebecken verunreinigt. Der Sachschaden betrug laut Schätzung der Polizei mindestens 120.000 Euro.

Für die Rettungs- und Bergungsarbeiten blieb die Autobahn in Fahrtrichtung Dresden mehrere Stunden gesperrt.

09.12.2019 - OT Yorkgebiet, Scharnhorststraße

Küchenbrand im Mehrfamilienhaus

Am Montagabend um 18:19 Uhr wurde die Feuerwehr Chemnitz zu einem Küchenbrand im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses mit 36 Wohneinheiten auf der Scharnhorststraße gerufen.

Nach ersten Meldungen befanden sich noch vier Bewohner in der Brandwohnung, sie konnten diese jedoch bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte verlassen. Da die Hausbewohner mit Handfeuerlöschern erste Löschversuche unternahmen, blieb das Feuer auf den Küchenbereich begrenzt. Dennoch hatte sich starker Brandrauch schnell im Treppenraum ausgebreitet, so dass 19 Bewohner rettungsdienstlich betreut werden mussten.

Die Kameraden der Feuerwehr nahmen umgehend die Brandbekämpfung auf und konnten die Flammen rasch löschen.

Für die Betroffenen wurde im gegenüberliegenden Supermarkt eine Verletzten-Sammelstelle eingerichtet und die medizinische Erstversorgung durch Kräfte des Rettungsdienstes unter Führung der Rettungsdiensteinsatzleitung (bestehend aus leitendem Notarzt und organisatorischem Leiter Rettungsdienst) sichergestellt. Sechs Personen wurden mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in Chemnitzer Krankenhäuser transportiert.
Bis auf die Brandwohnung, welche an die Ermittler

17.12.2019 - Kinderzimmerbrand im OT Zentrum, Fotos links und rechts: Harry Härtel

der Kriminalpolizei übergeben wurde, waren nach abgeschlossener Brandbekämpfung alle Wohnungen weiter nutzbar.

Im Einsatz befanden sich die Berufsfeuerwehr Chemnitz der Wachen 1 und 2 mit 6 Fahrzeugen und 20 Einsatzkräften, die Freiwillige Feuerwehr Adelsberg mit 2 Fahrzeugen und 13 Einsatzkräften, der Rettungsdienst mit 7 Fahrzeugen sowie 11 Notfallsanitätern/Rettungsassistenten, 2 Notärzten und 1 Organisatorischen Leiter Rettungsdienst.

17.12.2019 - OT Zentrum, Börnichsgasse

Kinderzimmerbrand

Die Feuerwehr Chemnitz musste am Dienstagvormittag zu einem Wohnungsbrand in der Börnichsgasse ausrücken.

Der Brand war im Kinderzimmer einer Wohnung im 4. Obergeschoss ausgebrochen. Die Bewohner, 2 Erwachsene und 2 Kinder (6 Jahre und 9 Monate), hatten die Brandwohnung fluchtartig verlassen und den Wohnungsschlüssel hinter der geschlossenen Wohnungstür zurückgelassen. Dadurch mussten sich die Einsatzkräfte gewaltsam mit der Feuerwehr-Axt Zutritt zur Brandwohnung verschaffen. Mit einem Rauchvorhang konnte eine Rauchausbreitung in das Treppenhaus verhindert werden.

In der nahe gelegenen TARGO-Bank-Filiale wurde eine Verletztensammelstelle eingerichtet.
Die Familie der Brandwohnung (2 Erwachsene und 2 Kinder) konnte dort dem Rettungsdienst übergeben und später in ein Krankenhaus gebracht werden. Für den Außenangriff brachte man die Drehleiter der Feuerwache 1 in Bereitschaft, jedoch erwies sich der Innenangriff mit einem C-Rohr unter Atemschutz bereits als erfolgreich. Danach erfolgten Belüftungsmaßnahmen und die Suche nach Glutnestern mit der Wärmebildkamera. Dabei musste im Kinderzimmer auch eine Trockenbauwand mit der Feuerwehr-Axt geöffnet werden.
Im Einsatz waren 34 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr Chemnitz mit den Wachen 1 und 3 sowie die Freiwillige Feuerwehr Glösa.

28.12.2019 - OT Hilbersdorf, Hilbersdorfer Straße

Feuer in Seniorenwohnanlage

Zu einem Zimmerbrand im Erdgeschoss in einer Seniorenwohnanlage an der Hilbersdorfer Straße wurde die Chemnitzer Feuerwehr am Freitagabend gerufen. Der Rauch hatte sich bei Eintreffen der Einsatzkräfte bereits bis in den Flur und das Treppenhaus ausgebreitet.

Alle Bewohner in der Anlage für Betreutes Wohnen konnten durch das schnelle Handeln der eingetroffenen Polizei in Sicherheit gebracht werden. Die Bewohnerin der Brandwohnung kam mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus, eine weitere Seniorin wurde rettungsdienstlich vor Ort betreut.

Die Brandbekämpfung erfolgte mit einem Hohlstrahlrohr über den Balkon der Wohnung. Anschließend erfolgte die Belüftung des Treppenhauses durch Lüfter und die Öffnung aller Fenster sowie die Kontrolle aller Wohnungen in jeder Etage.

Leider musste festgestellt werden, dass sich der Rauch besonders stark ausbreiten konnte, weil die Rauchschutztüren auf allen 4 Gebäudeetagen offen standen und verkeilt waren.

Die Berufsfeuerwehr (Wachen 1 und 2) sowie die FF Euba und die FF Glösa waren mit insgesamt 42 Einsatzkräften und 14 Fahrzeugen vor Ort.

Die heißesten Hashtags am Tag des Notrufs 112

↗ Tag des Notrufs: „Twittergewitter“ zog über Deutschlands Feuerwehren

Am 11.2.2019, dem „Tag des Europäischen Notrufes“, gab es besondere Einblicke in die Arbeit der Chemnitzer Berufsfeuerwehr auf der Social Media Plattform Twitter.

Passend zur Notrufnummer 112 wurde dieser Tag bereits seit 10 Jahren begangen, doch im Jahr 2019 erstmals mit einem bundesweiten und besonders eindrucksvollen Auftritt in den nicht mehr wegzudenkenden sozialen Medien.

An der Aktion beteiligten sich insgesamt 40 Berufsfeuerwehren Deutschlands, die zeitgleich unter dem gemeinsamen #112live twitterten, ergänzend zu dem jeweiligen regionalen Hashtag. Unter #chemnitz112 konnte man so zum Beispiel 12 Stunden lang (von 8 bis 20 Uhr) beim „Twittergewitter“ hautnah das Einsatzgeschehen der sächsischen Industriestadt miterleben.

Alle Berufsfeuerwehren gemeinsam hatten das Ziel, die kostenlose und europaeinheitliche Notrufnummer 112 zu promoten, denn leider ist diese lebensrettende Nummer immer noch nicht allen Menschen bekannt. Aber es sollte auch bewusst für mehr Anerkennung und Verständnis der Helfer geworben werden, die hinter dieser Notrufnummer agieren.

In den Livemeldungen von den unmittelbar stattfindenden Einsätzen postete die Chemnitzer Feuerwehr am 11.2.2019 zum Beispiel die Türnotöffnung zur Wohnung einer hilflosen Person, eine technische Hilfeleistung, weil Personen im Fahrstuhl feststeckten sowie Einsätze von Notarzt und Rettungswagen bei schweren Stürzen, Hundebissen und Herzinfarkt.

Außerdem wurden interessante Informationen rund um den Notruf 112 gegeben, zum Beispiel wie eine typische Notrufabfrage in der Integrierten Regionalleitstelle abläuft oder wann der Notruf gewählt werden muss und wann dagegen der Bereitschaftsdienst zuständig ist.

Natürlich gab es auch einen Blick hinter die Kulissen bzw. in den typischen Tagesablauf auf einer Feuer-

wache, wenn kein Einsatz ansteht. So wurden die Gerätekammer, die Atemschutzwerkstatt und die Schlauchwerkstatt vorgestellt. Nebenbei stand an diesem Tag für die diensthabende Wachschicht der Feuerwache 1 die Ausbildungseinheit „Eisrettung“ im Chemnitzer Stadtpark auf dem Programm.

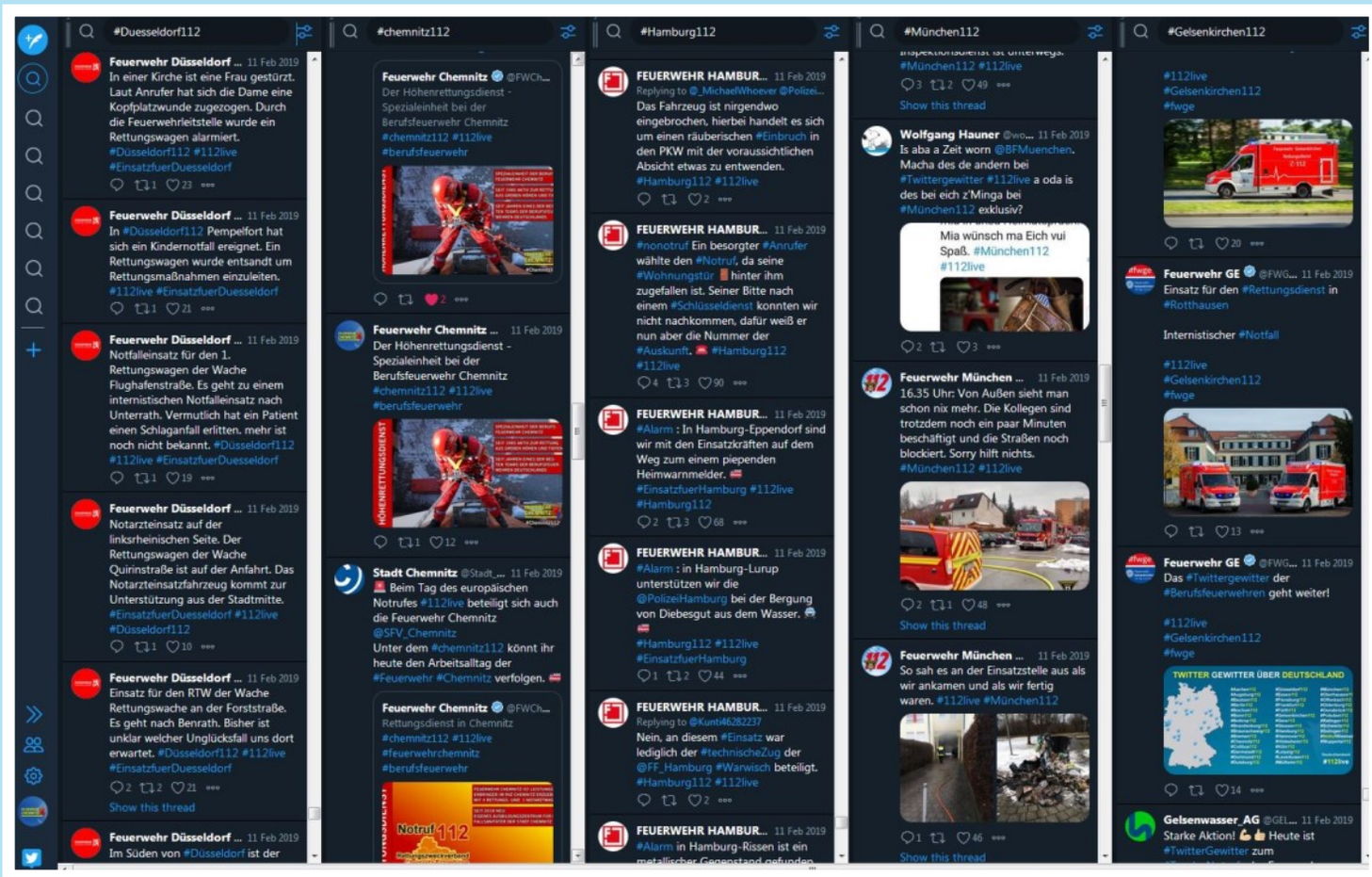
In regelmäßigen Abständen wurden per Tweet immer wieder aktuelle Zahlen zu den entgegengenommenen Notrufen und den absolvierten Tageseinsätzen für Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr veröffentlicht. So konnten unmittelbar Fragen aus dem spannenden Feuerwehr-Alltag beantwortet werden: Wie oft wird eigentlich am Tag der Notruf gewählt? Wie oft rückt die Chemnitzer Feuerwehr zu vermeintlichen oder echten Bränden aus?

Am Nachmittag ging es dann besonders um das Thema Karriere - unter anderem mit einer aktuellen Ausschreibung zur Ausbildung für Brandmeisteranwärter - sowie um das Thema Spezialeinheiten der Feuerwehr, wie beispielsweise den Höhenrettern.

Die Chemnitzer Feuerwehr animierte die Social Media Nutzer zusätzlich auf Instagram und Facebook zum Verfolgen des „Twittergewitters“ und konnte am Ende des Tages auf die überragende Anzahl von 80.400 Zugriffen blicken. Ganz nebenbei stieg die Anzahl der Follower um unglaubliche 111 Prozent verglichen mit dem 31.01.2019, also 11 Tage zuvor.

Mit dem gemeinsamen Hashtag #112live wurden am 11. Februar 2019 rund 16.000 Tweets von den teilnehmenden Feuerwehren gesendet, zusammen wurden so mehr als 13 Millionen Zugriffe erzielt. Bei Twitter landete der #112live in Deutschland auf Platz 2 der „HashtagCharts“.

Als einzige Berufsfeuerwehren Deutschlands schafften es an diesem Tag die Feuerwehr Ratingen (NRW) und unsere Chemnitzer Kameraden mit einem Interview an diesem Tag in die Sendung „tagesthemen“ der ARD!



Alles im Griff mit „TweetDeck“. Twittern und Monitoring in einer kostenlosen WebApp.

↗ Urgestein der Chemnitzer Feuerwehr ins Pensionsleben verabschiedet

Mit einer Abschiedsfeier im Rohbau des Feuerwehrtechnischen Zentrums an der Carl-von-Bach-Straße wurde Brandrat Steffen Süß - ein Urgestein der Chemnitzer Feuerwehr - am 24. Mai 2019 aus seiner aktiven Tätigkeit als Abteilungsleiter Zivil- und Katastrophenschutz feierlich in das Leben als Pensionär entlassen.

Steffen Süß trat bereits mit 6 Jahren in die AG Junge Brandschutzhelfer ein und wurde mit 14 Jahren Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr Langenberg (Erzgebirge). Mit 21 Jahren nahm er seine Tätigkeit als Berufsfeuerwehrmann in Aue auf, wechselte später nach Schwarzenberg und kam 1992 zur Berufsfeuerwehr Chemnitz.

Hier begleitete er verschiedene Positionen, u. a. als Sachgebietsleiter Brandverhütungsschauen und als Sachgebietsleiter Freiwillige Feuerwehren und Ausbildung.

Seit dem Jahr 2001 zeichnete er als Abteilungsleiter für das Amt 37.5, Zivil- und Katastrophenschutz, in der Berufsfeuerwehr Chemnitz verantwortlich. Hier leitete er u. a. die Katastrophenschutzeinsätze zu den Hochwasserereignissen der Jahre 2002, 2010 und 2013, die Absicherung mehrerer Bombenfunde in der Stadt sowie der Großveranstaltung zur Fußball-WM 2006 und der Stadtfeste seit dem Jahr 2014.

Aber auch erfolgreich gemeisterte, herausragende Feuerwehreinsätze gehen auf sein Konto als Einsatzleiter. So etwa eine mehrstündige „Ochsenjagd“ im Zeißigwald, um 10 geflüchtete Angusrinder einzufangen oder der Großbrand in der Produktionsanlage des Entsorgungsdienstes CED in Chemnitz, der 4 Tage lang die Einsatzkräfte aller 15 Freiwilligen Feuerwehren sowie der 3 Wachen der Berufsfeuerwehr in Atem hielt.

Als Höhepunkt der Festveranstaltung verlieh ihm Bürgermeister Sven Schulze zum Abschied die höchste deutsche Feuerwehrauszeichnung, das Deutsche Feuerwehrehrenkreuz in Gold, für sein langjähriges herausragendes Wirken im Feuerwehrwesen der Stadt Chemnitz.

Bürgermeister Sven Schulze (Mitte) übergibt Brandrat Steffen Süß (links) die Entlassungsurkunde im Beisein des Amtsleiter René Kraus

Brandrat Steffen Süß erhielt höchste deutsche Feuerwehrauszeichnung, (Deutsche Feuerwehrehrenkreuz in Gold)

Die Torte sah nicht nur lecker aus, dass war sie auch!

↗ Chemnitzer Feuerwehr erstmals beim „Toughest Firefighter Alive“

Einmal am „Toughest Firefighter Alive“, dem Ironman der Feuerwehr, teilnehmen – diesen Traum haben sich 5 Kameraden der Berufsfeuerwehr Chemnitz am 8. Juni 2019 in Mönchengladbach erfüllt.

Das Event ist eine Mischung aus Leistungswettkampf, Sportveranstaltung und Showprogramm. Es ist die Suche nach der härtesten Feuerwehrfrau bzw. dem härtesten Feuerwehrmann, die im Mönchengladbacher Elisabeth-Krankenhaus auf europäischer Ebene ausgetragen wird.

Im Jahr 2019 sicherten sich knapp 300 Feuerwehrleute aus Dänemark, Norwegen, Estland, Polen, Tschechien, Großbritannien, Österreich und Deutschland die begehrten Startplätze. Innerhalb der Meisterschaft kämpften sie über einen Parcours aus vier Stationen auf Zeit. Alle Stationen mussten mit Einsatzkleidung, -stiefeln und -handschuhen sowie Feuerwehrhelm und Atemschutzgerät absolviert werden.

Kamerad Philipp Gertack beim Dummyziehen

B-Schläuche aufrollen an der 1. Station

Hier die Beschreibung der einzelnen Stationen:

1. Station:

Zwei B-Schläuche an eine Kreiselpumpe anschließen und über eine Strecke von 75 Meter ziehen (einzeln oder paarweise), danach zwei B-Schläuche einzeln aufrollen, zu einer Box tragen und dort korrekt einlegen.

Maximalzeit: 4 Minuten für Männer/5 Minuten für Frauen

2. Station:

Zuerst das Gewicht einer „Keiser Force Machine“ (Simulationsgerät) mit einem 4 kg-Hammer bis zur Zielmarkierung vorantreiben, danach einen 80 kg-Dummy über eine Strecke von 70 Metern ziehen, nachfolgend einen Schaummittelkanister von 20 kg durch einen 5 Meter langen Kriechtunnel hin und zurück befördern, abschließend Atemschutzgerät ablegen und eine 3 Meter hohe Eskaladierwand überwinden.
Maximalzeit: 4 Minuten für Männer/5 Minuten für Frauen

3. Station:

Anleitern an einem Treppenhaus, 2 Schaummittelkanister mit 15 kg in das 2. Stockwerk tragen, zwei B-Schläuche hochziehen, Kanister wieder heruntertragen, Mundstück an einem B-Rohr aufschrauben.

Maximalzeit: 4 Minuten für Männer/5 Minuten für Frauen

4. Station:

15 Etagen in einem Treppenhaus hochlaufen. Maximalzeit: 4 Minuten für Männer/5 Minuten für Frauen

Es war ein Wettkampf, der die Chemnitzer Neulinge bis an die Grenzen ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit forderte. So quälten sich die Mitarbeiter der Feuer- und Rettungswache 2 in der Staffelwertung auf Platz 12 (von 34 Teams). In der Einzelwertung schaffte es als bester Chemnitzer Kamerad Philipp Gertack auf Platz 49 (von 141 Männern).

Herzlichen Glückwunsch an die Teilnehmer für die tolle Motivation und das hervorragende Durchhaltevermögen!

↗ Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr holte Meistertitel nach Chemnitz

Nach 15 Teilnahmen bei den Deutschen Meisterschaften Höhenrettung und zwei knapp verpassten Siegen hatte es endlich zum 1. Platz gereicht – die Höhenretter der Chemnitzer Berufsfeuerwehr konnten mit einer spektakulären Leistung am 14. September 2019 in Hamburg den Meistertitel nach Hause holen.

Bei bestem Wetter und mit einer fantastischen Kulisse von vielen tausend Menschen fand der Wettbewerb auf dem dreimastigen Segelschiff „Rickmer Rickmers“ statt, wo unter anderem die Erstversorgung und Rettung verunglückter Matrosen aus 30 Metern Höhe geübt wurde.

Für die insgesamt 16 angetretenen Mannschaften bestand die zu bewältigende Tagesaufgabe aus drei unterschiedlichen Übungslagen, bei denen sie ihr fachliches Können in vorgegebenen Zeitfenstern beweisen mussten. Unter den kritischen Augen der Schiedsrichter wurden Fehler und Unsicherheiten in der Ausführung oder zeitliche Verzögerungen sofort

Austragungsort: Dreimaster-Segelschiff Rickmer Rickmers im Hamburger Hafen

mit Punktabzug bestraft. Wichtigste Prämisse bei diesem Leistungsvergleich war jedoch nicht Schnelligkeit, sondern maximale Sicherheit beim Arbeiten mit der hochkomplexen Seiltechnik.

Gestartet wurde pro Übung in einem 5er Team: ein Einheitsführer und vier Einsatzkräfte. Die Höhenrettungsgruppe aus Chemnitz war mit insgesamt 8 Kameraden in Hamburg vertreten. Sieben nahmen aktiv am Wettkampfgeschehen teil, ein erfahrener Ausbilder wurde zudem als Schiedsrichter eingesetzt.

Die Wertungsläufe erstreckten sich ab 8:30 Uhr über den gesamten Tag und verlangten den Teams körperlich alles ab. Bis zum Schluss blieb der Wettbewerb spannend. Erst 18:00 Uhr war klar, dass sich die Chemnitzer Berufsfeuerwehr als bestes Höhenrettungsteam durchgesetzt hatte. In die Heimat ging es dann mit Wanderpokal, Urkunde und einem speziellen Geschenk der Hamburger – einem Tischkicker für die gesamte Wachschicht.

Abhängen ist nicht!

Von links nach rechts: Andreas Arnold, Veit Hiemann, Heiko Seyffarth, Carsten Jünger, Michel Patos, Anton Porstmann und Ralph Borrmann

Unter den strengen Augen der Wertungsrichter musste jeder Handgriff sitzen

Hier die Platzierungen der 16. Deutschen Meisterschaft Höhenrettung:

1. Platz: Berufsfeuerwehr Chemnitz
2. Platz: Berufsfeuerwehr Kiel
3. Platz: Berliner Berufsfeuerwehr
4. Platz: Berufsfeuerwehr Düsseldorf
5. Platz: Berufsfeuerwehr Bremerhaven
6. Platz: Berufsfeuerwehr Essen
7. Platz: Berufsfeuerwehr Paderborn
8. Platz: Berufsfeuerwehr Braunschweig
9. Platz: Berufsfeuerwehr Oldenburg
10. Platz: Berufsfeuerwehr Hannover
11. Platz: Berufsfeuerwehr Leipzig
12. Platz: Berufsfeuerwehr Frankfurt
13. Platz: Berufsfeuerwehr Köln
14. Platz: Berufsfeuerwehr Stuttgart
15. Platz: Berufsfeuerwehr Magdeburg
16. Platz: Berufsfeuerwehr Bochum

Hoch hinaus ging es gleich zu Anfang

Was für eine Kulisse an den Hamburger Landungsbrücken!

Bürgermeister Sven Schulze zu Besuch bei den frisch gebackenen Meistern

Amtsleiter René Kraus (links), Leiter Höhenrettung Knut Liebe sowie Bürgermeister Sven Schulze präsentieren sichtlich stolz den Pokal

Bürgermeister Sven Schulze besuchte in der darauffolgenden Woche das Höhenrettungsteam der Berufsfeuerwehr beim Training, um den Kameraden persönlich zu ihrem Erfolg zu gratulieren. Er sprach ihnen seinen Respekt und seine Bewunderung für ihre Leistungen aus. In diesem Zusammenhang lobte Amtsleiter René Kraus die langjährige gute Einsatzvorbereitung der Männer.

Der Besuch des Bürgermeisters wurde von der Feuerwehr gleichzeitig für einen Herzenswunsch der Höhenretter genutzt: Sie möchten nach ihrem Sieg 2019 gern den 18. bundesweiten Leistungsvergleich im Jahr 2021 in Chemnitz ausrichten, um zu zeigen, dass man bei den Höhenrettern der Chemnitzer Berufsfeuerwehr stets in guten Händen ist. Herr Schulze sagte zur großen Freude der Kameraden spontan seine Unterstützung bei der Durchführung des Wettbewerbs in Chemnitz zu.

Für ihr jahrelanges Engagement und die erbrachten Leistungen wurde das Team der Chemnitzer Höhenrettung zusätzlich auf der jährlichen Auszeichnungsveranstaltung am 7. November 2019 im Chemnitzer Rathaus von Bürgermeister Sven Schulze mit der Verdienstmedaille des Stadtfeuerwehrverbandes Chemnitz e. V. ausgezeichnet.

Bei so viel Anerkennung war es dem Höhenretter-Team um Knut Liebe ein besonderes Anliegen, ihren hart erkämpften Gewinn mit einer gemeinnützigen Chemnitzer Kinder- und Jugendeinrichtung zu teilen und Kindern somit einen lang ersehnten Wunsch zu erfüllen. Sie spendeten ihren aus Hamburg mitgebrachten Tischkicker am 2. Dezember 2019 an das „Haus Kinderland“ in der Markersdorfer Straße in Chemnitz. Dort gibt der Betreiberverein „Perspektiven für Familien“ seit 1993 Kindern die Möglichkeit, nach der Schule in den Räumlichkeiten zu essen, Nachhilfe zu erhalten oder die Freizeit bei Kreativ- und Sportangeboten zu verbringen.

Die an diesem Nachmittag anwesenden Kinder, Mitarbeiter sowie die Leiterin des Hauses, Andrea Franke, strahlten um die Wette, als im Beisein von Bürgermeister Sven Schulze und Feuerwehr-Amtsleiter René Kraus das Spielgerät feierlich übergeben wurde. Nach wenigen Minuten hieß es schon: „An den Kicker – fertig – los!“ und die erste Partie der Mixed Teams „Jonas und Sven“ gegen „Jenny und Ralph“ war in vollem Gange.

Viel Freude beim Kickern und stets Fairplay!

Eröffnungsspiel am Tischkicker

Fachsimpeln verbindet

American Firefighter in Chemnitz

Besonders weit gereiste Gäste konnten die Kameraden der Berufsfeuerwehr Chemnitz am 7. Oktober 2019 begrüßen: Kollegen aus Orange City und San Francisco besuchten im Rahmen eines Austauschprogrammes des EuroFire e. V. das historische Gebäude der Feuerwache 1 an der Schadestraße.

Der Verein aus Markkleeberg, der sich seit 1993 aktiv dem internationalen Feuerwehraustausch und der grenzüberschreitenden Katastrophenhilfe widmet, hatte die amerikanischen Kollegen eingeladen und zusammen mit dem Kreisfeuerwehrverband Erzgebirge e. V. und dem Landesfeuerwehrverband Sachsen e. V. ein umfangreiches Tagesprogramm vorbereitet, welches die Gäste quer durch das Erzgebirge führte

In Chemnitz interessierten sich die Firefighter aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten besonders für die Fahrzeugflotte und für das aktuelle Dienstgeschehen der deutschen Kollegen. Mit großer Aufmerksamkeit folgte man auch den Ausführungen zur Entstehung der Integrierten Regionalleitstelle Chemnitz, die seit Dezember 2018 für alle 112-Notrufe aus dem Chemnitzer Stadtgebiet sowie dem Erzgebirgskreis und dem Landkreis Mittelsachsen zuständig ist.

Die Besichtigung der Chemnitzer Berufsfeuerwehr zusammen mit Bürgermeister Sven Schulze und Amtsleiter René Kraus bildete für die amerikanischen Feuerwehrmänner allerdings nur den 1. Programmpunkt innerhalb des erlebnisreichen Tages.

Anschließend ging es weiter zu einem typisch erzgebirgischen Mittagessen nach Großrückerswalde, später folgten eine Werksbesichtigung bei Norafin in Mildenau (Hersteller von Feuerschutzbekleidung sowie feuerblockenden Materialien) sowie ein Besuch der Ortsfeuerwehr Buchholz mit ihrem Bergbau- und Höhenrettungszug. Außerdem fuhren die Gäste in das Besucherbergwerk Dorotheastollen ein und unternahmen Untertage eine Bootsfahrt. Ein traditioneller Kameradschaftsabend mit Abendessen im Gerätehaus der Ortsfeuerwehr Cunersdorf rundete den eindrucksvollen Tag für die Gäste kulinarisch und musikalisch ab.

Nach dem sympathischen Besuch der amerikanischen Kollegen äußerte sich Amtsleiter René Kraus im Interview beim Regionalsender Sachsen Fernsehen begeistert über das Austauschprogramm von Eurofire: „Wir als Chemnitzer Feuerwehr waren noch nicht drüben. Aber das ist ein Angebot, was wir auch gern annehmen und in Zukunft planen werden.“

Amerikanische Kollegen in der Fahrzeughalle der Feuerwache 1

Zu Besuch in der Integrierten Regionalleitstelle Chemnitz

Abschiedsfoto mit Schutzhelm

„Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ - Weltpremiere als Kinderoper und Stadtpremiere als Vorlesetag

Der beliebte DDR-Kinderbuchklassiker „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ des Zwickauer Schriftstellers Hannes Hüttner feierte im Jahr 2019 sein fünfzigjähriges Jubiläum. Dieses nahmen die Theater Chemnitz zum Anlass, eine eigene Kinderoper durch das österreichische Erfolgs-Duo Oliver Ostermann (Komponist) und Alexander Kuchinka (Regisseur) komponieren zu lassen.

Nachdem bei der „Langen Nacht der Theater“ im Juni 2019 auf dem Theaterplatz mit den Kameraden der Berufsfeuerwehr Chemnitz und einer echten Drehleiter ein symbolischer Ausschnitt aus der Kinderoper gezeigt wurde, fand am 2. November 2019 die Uraufführung im ausverkauften Opernhaus statt.

Es warteten bezaubernd originelle Bühnenbilder und witzige Episoden aus dem Alltag liebenswerter Menschen wie Löschmeister Wasserhose, Oma Eierschecke und Tierparkdirektor Futtersack auf die Zuschauer – umrahmt von ohrwurmverdächtiger Musik.

Symbolischer Auftritt bei der „Langen Nacht der Theater“ mit der Drehleiter

Und natürlich durfte die wichtigste und sich ständig wiederholende Szene nicht fehlen: Jedes Mal, wenn die Feuerwehrmänner gerade eine erholsame Kaffeepause einlegen wollten, klingelte das Telefon (unangefochtenes Highlight: Schauspielerin Sylvia Schramm-Heilfort im Telefonkostüm) und rief zu einem neuen Einsatz, so dass der Kaffee schließlich kalt wurde.

Das Publikum jedenfalls hielt es nicht auf den Sitzen: Sie feierten das gesamte Ensemble mit Standing Ovations. Eine Veranstaltung für Kinder und Junggebliebene, die unsere ausnahmslose Empfehlung erhalten hat!

Wem das noch nicht reichte, der konnte am 15. November 2019 der Einladung von Gästeführerin Grit Linke zum bundesweiten Vorlesetag in die besondere Kulisse der historischen Feuerwache 1 in der Schadestraße 11 folgen.

Gekommen waren ca. 120 Kinder mit ihren Eltern bzw. Großeltern, die - auf Stühlen, Decken und zusammengerollten Feuerwehrschläuchen sitzend - andächtig den beiden Vorleserinnen Grit Linke und Annette Timmel zuhörten.

Und wieder wurde offensichtlich, dass sich das DDR-Kinderbuch von Hannes Hüttner aus dem Jahr 1969 immer noch großer Beliebtheit erfreut, weil die Geschichten so zeitlos und verdammt witzig sind: Etwa wenn die Kameraden zu Oma Eierschecke fahren, bei der eine geöffnete Ofentür die Wohnung in Brand gesetzt hat oder zu Emil Zahnlücke, der im überfrorenen Schwanenteich eingebrochen ist. Herzlich-skurrile Charaktere, Brandschutz ohne erhobenen Zeigefinger und stets ein Happyend machen das Buch so einmalig und kindgerecht.

Nach dem Vorlesen gab es für die Besucher noch ein besonderes Highlight: Sie durften zuschauen, wie ein kompletter Löschzug aus der Fahrzeughalle mit Blaulicht ausrückte. Damit fand der diesjährige Vorlesetag einen aufregenden Abschluss, der vor allem die Augen der kleinen Gäste zum Leuchten brachte.

Der bundesweite Vorlesetag lockte zahlreiche Kinder in die Feuerwache 1

↗ Führungswechsel in der FF Siegmar

Am 1. Mai 2019 wurde der Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Siegmar, Reinhard Klobe, durch Bürgermeister Sven Schulze feierlich in den Ruhestand verabschiedet.

Reinhard Klobe beendete damit seinen Feuerwehrdienst nach 53 aktiven Jahren sowie seine 40-jährige Tätigkeit als Wehrleiter. Im Rahmen der feierlichen Verabschiedung wurde ihm außerdem die besondere Ehre zuteil, sich als Anerkennung für seinen langjährigen herausragenden Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr und deren Nachwuchs in das Goldene Buch der Stadt Chemnitz eintragen zu dürfen.

Der heute 68-jährige Oberbrandinspektor trat 1961 in der Siegmarer Schule in die AG Junge Brandschutzhelfer ein und begeisterte sich schnell für die ehrenamtliche Tätigkeit. Im Jahr 1979 übernahm Reinhard Klobe das Amt des Wehrleiters der FF Siegmar. Bis zuletzt konnte er seine Tauglichkeit zum aktiven Dienst beim Sporttest unter Beweis stellen. Mit dieser Vorbildwirkung wollte er besonders junge Leute für die Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr begeistern. Die Betreuung und Förderung der Jugendfeuerwehr Siegmar zur Sicherung des Fortbestandes der Wehr lag ihm daher besonders am Herzen.

Für sein herausragendes Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr wurde Reinhard Klobe im Jahr 2016 für 50 Jahre aktiven Dienst mit dem Ehrenkreuz des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen ausgezeichnet. Dies geschafft zu haben, bedeutet im Feuerwehrwesen eine besondere Leistung, die nicht viele erreichen, vor allem nicht an der Spitze einer Wehr.

Mit der Verabschiedung erfolgte gleichzeitig auch der Amtsantritt von Markus Georgi. Er wurde im Frühjahr 2019 von den Mitgliedern der FF Siegmar zum Nachfolger für die Wehrleitung gewählt. Der 42-jährige gelernte Tischler ist in Chemnitz kein Unbekannter. Markus Georgi ist seit 1994 aktives Mitglied der FF Siegmar, übernahm 2012 die kommissarische Leitung der Stadtjugendfeuerwehr und wurde 2014 offiziell zum Stadtjugendfeuerwehrwart gewählt. In dieser Funktion betreut er aktuell zusammen mit 15 Jugendfeuerwehrwarten insgesamt 271 Kinder und Jugendliche in seiner Freizeit.

Für seine große Schaffensfreude und Einsatzbereitschaft in der Nachwuchsarbeit der Feuerwehr Chemnitz ist der Brandmeister Markus Georgi durch die erfolgreiche Teilnahme an Leistungsvergleichen

Kamerad Reinhard Klobe übergibt die Fahne der FF Siegmar als symbolischen Akt an Markus Georgi

auch auf Landes- und Bundesebene bekannt. Er erhielt im Jahr 2011 für seine hervorragende Jugendarbeit das Feuerwehr-Ehrenzeichen als Steckkreuz Stufe Silber vom Sächsischen Innenminister Markus Ulbig.

Brandmeister Markus Georgi bei seiner Antrittsrede

Stolz zeigt der Nachwuchs seine neue Uniform, Foto: Sven Reuter - FF Stelzendorf

↗ Gründung der Kinderfeuerwehr „Löschfrösche“

Am 16. Juni 2019 fand im Rahmen des „Stelzendorfer Sommerfestes“ die Gründung der Kinderfeuerwehr „Löschfrösche“ statt. Angelehnt ist der Name der jüngsten Nachwuchsabteilung an die ehemals vielen Froschteiche im Ortsteil Stelzendorf und die umgangssprachliche Bezeichnung als „Froschland“. Die Freiwillige Feuerwehr Stelzendorf ist damit nach der FF Euba die zweite Wehr in Chemnitz, die eine eigene Kinderfeuerwehr betreibt.

Der Anstoß zur Gründung der Kinderfeuerwehr war für die Stelzendorfer Kameraden vor allem die Tatsache, dass das Mindestalter von 8 Jahren für den Eintritt in eine Jugendfeuerwehr offensichtlich sehr spät ist. Bis zu diesem Alter haben sich viele Kinder bereits für ein festes Hobby im sportlichen oder musikalisch/künstlerischen Bereich entschieden. Ziel ist es daher, bereits die Jüngsten frühzeitig für die Aufgaben der Feuerwehr und das ehrenamtliche Helfen zu begeistern.

Die neu gegründete Kinderfeuerwehr der FF Stelzendorf steht Mädchen und Jungen ab 5 Jahren offen. Betreut werden die Kinder einmal monatlich in der Zeit von 17 bis 18 Uhr im Gerätehaus in der Neukirchner Straße 6a durch zwei pädagogische Kräfte, den Kinderjugendwart sowie sechs Kameradinnen und Kameraden. Ab 8 Jahren besteht für die kleinen Nachwuchskräfte dann die Möglichkeit, in die Jugendfeuerwehr der FF Stelzendorf zu wechseln.

Mit dem Projekt sollen die Kinder altersgerecht durch Sport & Spiel, Malen, Basteln und künstlerisches Gestalten an die Themen Brandschutz und Verkehrserziehung herangeführt werden. Aber auch die Vermittlung von Werten wie Teamgeist, Hilfsbereitschaft und Ehrenamt ist ein wichtiger Bestandteil dieses Freizeitangebotes.

Für die Kinderfeuerwehr wurde ein eigener Dienstplan ausgearbeitet, wobei der erste „Dienst“ für die 10 Kinder, die als „Löschfrösche“ starteten, am 2. Juli 2019 um 17:00 Uhr mit einem Informationsnachmittag begann.

Auch eine Erstausstattung der Kinderfeuerwehr konnte durch großzügige Spenden der VW Sachsen GmbH, des Stadtfeuerwehrverbandes Chemnitz, der Stadtjugendfeuerwehr Chemnitz und dem Förderverein zur Traditionspflege in Stelzendorf e. V. realisiert werden.

Eltern können sich mit ihren Kindern bei Interesse an einer kostenlosen Mitgliedschaft in der Kinderfeuerwehr „Löschfrösche“ an den Kinderjugendwart der FF Stelzendorf, Thomas Görner, unter der E-Mail-Adresse: kinderfeuerwehr@ff-stelzendorf.de wenden.

Rainer Walter übergibt den Scheck des Stadtfeuerwehrverband Chemnitz an Wehrleiter Sven Reuter, Foto: Norbert Goedicke - FF Stelzendorf

„Knoten binden“ als eine von vielen Disziplinen - Foto: JF Siegmar

Flinke Füße! - Foto: JF Siegmar

↗ Hervorragende Erstplatzierung für Jugendfeuerwehr Siegmar

Die Jugendfeuerwehr Siegmar hat mit einer hervorragenden Punktezahl von 1.399,9 Punkten den Sieg beim 14. Landesausscheid zum Bundeswettbewerb der Jugendfeuerwehren am 30. Juni 2019 im Sportstadion Zwickau-Eckersbach nach Chemnitz geholt und darf sich damit Sachsenmeister nennen.

Die tolle Platzierung ist die größte Belohnung für die Disziplin und den sportlichen Kampfgeist, den die Kinder und Jugendlichen bei den hochsommerlichen Temperaturen gezeigt haben. Die Mannschaft aus 9 Nachwuchskameraden plus „Ersatzmann“ erhielt damit die Berechtigung, im September 2019 zu den Deutschen Meisterschaften nach Xanten zu fahren und hier noch einmal auf Bundesebene ihre sportlichen Leistungen unter Beweis zu stellen.

Bereits auf Landesebene gelang ihnen im Wettbewerb gegen 7 weitere Mannschaften im Alter von 10 bis 18 Jahren ein komplett fehlerfreier Teil A (Aufbau Löschangriff mit korrekter Befehlsgebung) sowie ein Teil B (400 Meter Staffellauf mit feuerwehrtechnischen Elementen) mit nur 5 Fehlerpunkten. Bei Teil C handelte es sich um einen Kreativteil zur Vorstellung der allgemeinen Jugendarbeit.

Die anschließende Siegerehrung mit Übergabe der Medaillen und Pokale übernahmen neben dem Hauptwertungsrichter Lutz Reißmann und dem Jugendfeuerwehrwart Peter Hartmann auch die Oberbürgermeisterin von Zwickau, Pia Findeis, und der innenpolitische Sprecher der CDU, Jan Löffler.

Beim Bundeswettbewerb in Xanten am 11. September 2019 konnten sich die Chemnitzer Jungs und Mädels dann noch einmal um 15 Punkte steigern und erreichten bei 31 gestarteten Mannschaften aus 16 Bundesländern einen hervorragenden 7. Platz. Stadtjugendwart Markus Georgi zeigte sich sichtlich stolz über die großartige Leistung seines Nachwuchses, denn noch nie schnitt eine sächsische Jugendfeuerwehr besser ab.

So sehen Sieger aus! Sachsenmeister 2019! - Foto: JF Siegmar

Mit viel Spaß ging es auf die Strecke

↗ 14. Chemnitzer Firmenlauf 2019

Mit einer sensationellen Teilnehmerzahl von über 10.000 Frauen und Männern aus ca. 700 Unternehmen der Region fand am 4. September 2019 der 14. Chemnitzer Firmenlauf statt, der sich inzwischen zu einem Großevent entwickelt hat und bei vielen Unternehmen als fester Termin im Jahreskalender verankert ist.

So gingen auch die Angehörigen der Berufsfeuerwehr Chemnitz traditionell wieder für ihren Dienstherrn, die Stadt Chemnitz, an den Start, dieses Jahr in einem Outfit mit dem Motiv zur Kulturhauptstadt-Bewerbung 2025. Im „ Team Berufsfeuerwehr“ stellten sich 2019 insgesamt 11 Läufer zusammen mit fast 300 Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung der sportlichen Herausforderung auf dem 4,8 km langen Rundkurs. Der Schnellste aus dem „Team Berufsfeuerwehr“ war Marcel Büchner mit einer beachtlichen Zeit von 17:39 Minuten in der Einzelwertung und damit auch Tabellenführer innerhalb der Stadtverwaltung.

Zum zweiten Mal nahmen ebenso wieder Läuferinnen und Läufer der Freiwilligen Feuerwehren unter dem Dach des Stadtfeuerwehrverbandes Chemnitz e. V. am Firmenlauf teil. Die positive Resonanz aus dem Jahr 2018 mit 29 Laufbegeisterten im Feuerwehr-Ehrenamt konnte dieses Jahr mit 39 aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren Einsiedel, Euba, Glösa, Mittelbach, Rabenstein, Siegmar, Stelzendorf und Wittgensdorf getoppt werden.

Unverwechselbar stand in diesem Team wieder der Spaßfaktor im Mittelpunkt. Während sich die Mehrzahl im Team „Freiwillige Feuerwehr Chemnitz“ auf ihrem Laufshirt für das Bilden der Rettungsgasse bedankte, liefen einige Kameraden mit kompletter Einsatzuniform und Atemschutzgerät zu Höchstleistungen auf. Sie sorgten bei Publikum und Läufern für respektvollen Applaus und motivierende Zurufe. Außerdem war auch wieder die Kübelspritze auf dem Handwagen der Einsiedler FF unterwegs, um für Erfrischung zu sorgen.

Im Team „Freiwillige Feuerwehr Chemnitz“ war Guido Wünsche von der FF Glösa mit einer Zeit von 20:17 Minuten der schnellste Feuerwehrmann.

Ein herzliches Dankeschön an alle Läuferinnen und Läufer, die in den beiden Teams für die Chemnitzer Feuerwehr an den Start gegangen sind und hervorragende sportliche Leistungen gezeigt bzw. zu bester Stimmung bei der sportlichen Netzwerkparty beigetragen haben.

Wir freuen uns auf das nächste Sportevent mit Euch!

Team Stadtfeuerwehrverband Chemnitz e. V.

↗ Neuer Vorstand bei der Stadtjugendfeuerwehr Chemnitz

Am 3. Dezember 2019 wurde im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Adelsberg die alle 5 Jahre stattfindende Neuwahl zur Besetzung der Leitungsfunktionen innerhalb der Stadtjugendfeuerwehr Chemnitz durchgeführt.

Als Zusammenschluss aller 15 Jugendabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren in Chemnitz koordiniert und organisiert die Dachmarke „Stadtjugendfeuerwehr“ seit 1990 gemeinsame Ausbildungstage, Ausflüge, Jugendlager sowie Leistungsvergleiche für die aktuell insgesamt 281 Kinder und Jugendlichen.

Der bisher amtierende Stadtjugendfeuerwehrwart Markus Georgi leitete den Dachverband seit 2012 kommissarisch und wurde im Jahr 2014 offiziell zum Vorsitzenden gewählt. Seitdem forcierte er mit seinem Team die Weiterentwicklung der Nachwuchsarbeit in Chemnitz mit großer Einsatzbereitschaft und bemerkenswertem Erfolg. Bei der diesjährigen Wahl stellte sich Herr Georgi jedoch nicht als Kandidat zur Verfügung, da er bereits am 1. Mai 2019 die Wehrleitung der FF Siegmar übernahm und somit übergangsweise eine Doppelfunktion erfüllte. Für die langjährige hervorragende Arbeit zeichnete ihn der sächsische Landes-Jugendfeuerwehrwart Peter Hartmann mit der Ehrenmedaille der Jugendfeuerwehr Sachsen aus.

Neuer Vorstand und erweiterter Vorstand auf einem Foto vereint

Kamerad Markus Georgi (rechts) übergibt, im Beisein von Bürgermeister Sven Schulze, als symbolischen Akt ein Strahlrohr an Kamerad Marcel Schumacher (links)

Zur Wahl 2019 kandidierten für den Vorstand der Stadtjugendfeuerwehr Chemnitz 2 Kameradinnen und 5 Kameraden, die von den 29 Wahlberechtigten wie folgt bestätigt wurden:

Stadtjugendfeuerwehrwart:
Marcel Schumacher, FF Siegmar

1. Stellvertreter:
Thomas Görner, FF Stelzendorf

2. Stellvertreter:
Bastian Geßner, FF Euba

Schriftführerin:
Manuela Eppendorfer, FF Stelzendorf

Kassenwart:
Andreas Barthel, FF Erfenschlag

Kassenprüfer:
Denise Lorbeer, FF Wittgensdorf

Kassenprüfer:
Thilo Richter, FF Altchemnitz

02.11.2019 - Uraufführung „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ an der Oper Chemnitz

↗ Zahlen, Daten, Fakten - Statistik 2019

Chemnitz in Zahlen

Einwohnerzahl:	246.908 (Stand: 31.12.2019)	
geografische Lage:	50° 50’ 03’’ nördliche Breite	
	12° 55’ 16’’ östliche Länge	
Höhenlage:	Stadtmitte	297 m über NN
	höchster Punkt	523 m über NN
	tiefster Punkt	267 m über NN
Gesamtfläche der Stadt:	220,85 km²	
davon	Gebäude und Freifläche	50,49 km²
	Landwirtschaftsfläche	100,57 km²
	Erholungsfläche	8,99 km²
	Verkehrsfläche	20,31 km²
	Waldfläche	32,34 km²
	Wasserfläche	2,01 km²
	sonstige Fläche	6,14 km²
angrenzende Kreise:	Mittelsachsen	
	Erzgebirgskreis	
	Zwickau	
höchstes Bauwerk:	Schornstein Heizkraftwerk	301,80 m über Straßenniveau
höchstes Gebäude:	Hotel Dorint	94 m über Straßenniveau
Bundesstraßen:	B 95	Großdeuben (bei Leipzig) – Chemnitz – Oberwiesenthal
	B 107	Pritzwalk – Chemnitz
	B 169	Cottbus – Chemnitz – Plauen
	B 173	Bamberg – Chemnitz – Dresden
	B 174	Chemnitz – Reitzenhain
Autobahnanbindungen:	BAB4	Aachen – Köln – Eisenach – Erfurt – Chemnitz – Dresden – Görlitz
	BAB72	AD Bayr. Vogtland (A9) – Hof – Plauen – Chemnitz – AS Hartmannsdorf

→ Personal – hauptamtliche Kräfte

(31.01.2019 gemäß Haushaltsplan 2019)

→ Feuerwehrtechnische Planstellen für Bedienstete

Amtsbezeichnung	Besold.-Gr. / Vergüt.-Gr.	Stellen*
Leitender Branddirektor	A 16	1
Branddirektor	A 15	1
Brandoberrat	A 14	1
Brandrat	A 13	5
Brandamtsrat	A 12	6
Brandamtmann	A 11	16
Brandoberinspektor	A 10 / E 10	15
Hauptbrandmeister mit Zulage	A 9 mDZ (A9.1Z)	11
Hauptbrandmeister mittl. Dienst	A 9 mD (A9.1)	109
Oberbrandmeister	A 8	104
Brandmeister	A 7	79
gesamt		**348**

01.04.2019 - Brand eines VW-Transporter im OT Sonnenberg, Foto: Harry Härtel

➔ Verwaltungsangestellte / Technische Angestellte nach TVöD

Vergütungsgruppe / Lohngruppe	Stellen*
E 13	1
E 12	
E 11	6
E 10	3
E 9c	1
E 9b	1
E 9a	1
E 8	1
E 7	3
E 6	
E 5	4
E 4	1
E 3	4
E 2	1
Zusammenfassung Angestellte	**27**

➔ Zusammenfassung der hauptamtlichen Kräfte

Zusammenfassung	Stellen*
feuerwehrtechnischer Dienst	348
Angestellte	27
gesamt	**375**

*Besetzung unterliegt stetiger Veränderung

➔ Nachwuchskräfte

Amtsbezeichnung	Anzahl
Brandoberinspektor-Anwärter	5
Brandinspektor-Anwärter	6
Brandmeister-Anwärter	31
gesamt	**42**

➔ Personal - ehrenamtliche Kräfte

➔ Freiwillige Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr	Alters – und Ehrenabteilung		Jugendfeuerwehr		aktive Mitglieder	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Adelsberg	7	6	15	8	28	4
Altchemnitz	5	5	10	4	24	2
Einsiedel	10	2	15	0	21	1
Erfenschlag	9	5	11	1	19	2
Euba	11	2	21	4	27	2
Glösa	7	0	9	4	20	3
Grüna	9	2	16	8	19	1
Klaffenbach	9	8	9	1	19	0
Kleinolbersdorf-Altenhain	7	0	10	1	17	0
Mittelbach	3	0	10	13	15	2
Rabenstein	10	0	15	1	30	0
Röhrsdorf	11	7	8	3	23	1
Siegmar	18	1	33	7	23	2
Stelzendorf	3	4	16	2	29	2
Wittgensdorf	7	3	8	8	21	5
gesamt:	**126**	**45**	**206**	**65**	**335**	**27**

➔ Helfer im Katastrophenschutz

	männlich	weiblich	gesamt
25. MTF-Chemnitz - Führung*	8		**8**
25. MTF-Chemnitz - Behandlungszug 1 (DRK)	43	15	**58**
25. MTF-Chemnitz - Behandlungszug 2 (ASB)*	48	18	**66**
25. MTF-Chemnitz - Logistik und Transport (ASB)*	12	2	**14**
25. MTF-Chemnitz - Dekon*	Kräfte der FF Chemnitz		
Wasserrettungsgruppe	13	7	**20**
Personenauskunftstelle (DRK)	3	3	**6**
* Verstärkung durch Kräfte der FF Chemnitz			**172**

26.06.2019 - LKW-Unfall auf der BAB72

➔ Zusammenfassung der ehrenamtlichen Kräfte

	männlich	weiblich	gesamt
Aktive Freiwillige Feuerwehr	335	27	**362**
Jugendfeuerwehr	206	65	**271**
Alters– und Ehrenabteilung	126	45	**171**
Helfer im Katastrophenschutz	127	45	**172**
			976

31.08.2019 - Scheunenbrand im OT Ebersdorf, Foto: Harry Härtel

→ Hilfeleistungen

Einsatzart	Anzahl
Gefährliche Stoffe und Güter	100
Unfälle Straßenfahrzeuge	151
Unfälle Schienenfahrzeuge	2
Unfälle Luftfahrzeuge	1
Tiefbau / Silo	1
Hochbau / Einsturzgefahr	12
Wasserschaden	107
Überschwemmung	7
Sturmschäden	340
Öffnen von Türen	588
Gasausströmungen	37
Bombendrohungen	1
Retten von Personen	267
Bergen von Personen	12
Retten von Tieren	74
Bergen von Tieren	3
Bergen von Sachwerten	5
Sonstige	553
gesamt	**2.261**

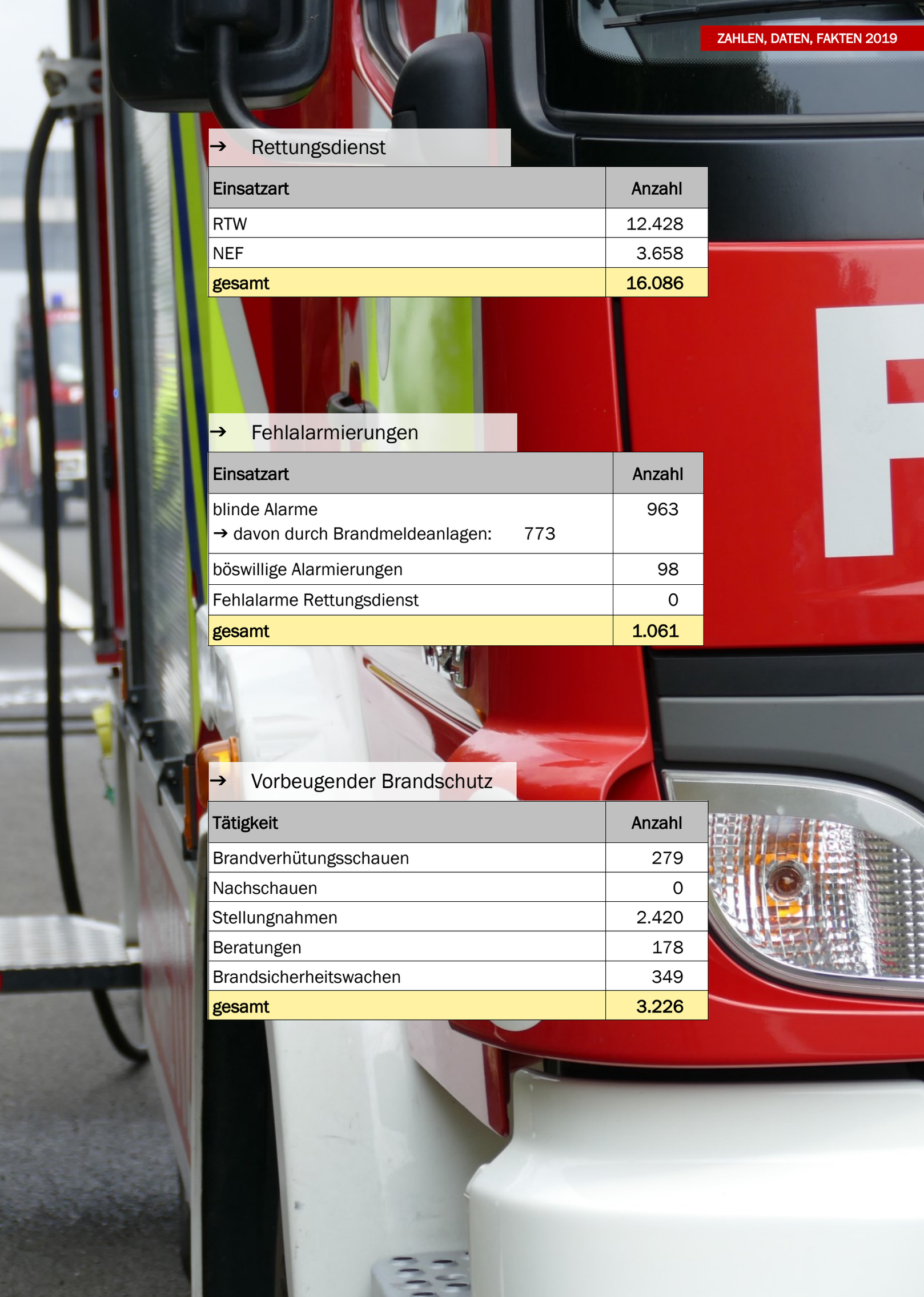
→ Brände

Einsatzart	Anzahl
Großbrände	38
Mittelbrände	111
Kleinbrände b	254
Kleinbrände a	257
vor Ankunft gelöscht	356
gesamt	**1.016**

→ betroffene Personen bei Brand– und Hilfeleistungseinsätzen

betroffene Personen	Anzahl
Gerettete	112
Verletzte	132
Getötete	17

19.07.2019 - PKW-Brand auf der BAB72



→ Rettungsdienst

Einsatzart	Anzahl
RTW	12.428
NEF	3.658
gesamt	**16.086**

→ Fehlalarmierungen

Einsatzart	Anzahl
blinde Alarme → davon durch Brandmeldeanlagen: 773	963
böswillige Alarmierungen	98
Fehlalarme Rettungsdienst	0
gesamt	**1.061**

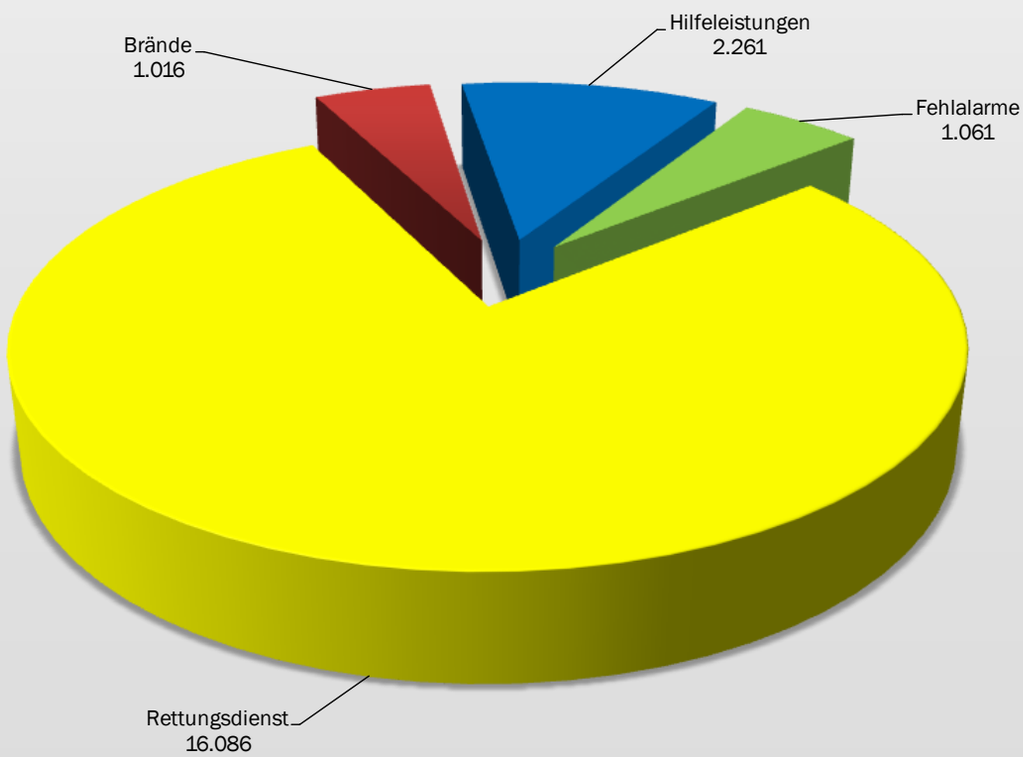
→ Vorbeugender Brandschutz

Tätigkeit	Anzahl
Brandverhütungsschauen	279
Nachschauen	0
Stellungnahmen	2.420
Beratungen	178
Brandsicherheitswachen	349
gesamt	**3.226**

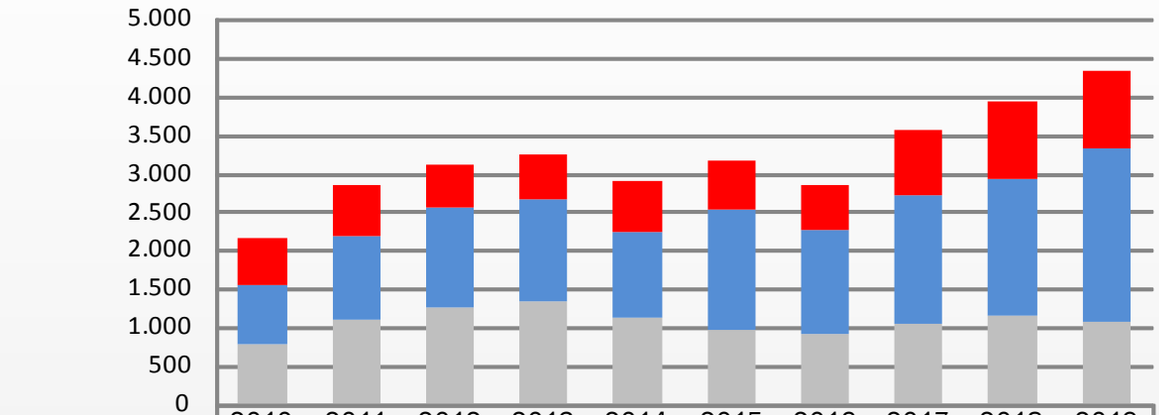
➔ Einsatzstatistik - grafische Darstellung

02.08.2019 - Unschädlichmachung eines gefährlichen Stoffes im OT Altendorf

➔ Aufteilung Einsätze 2019

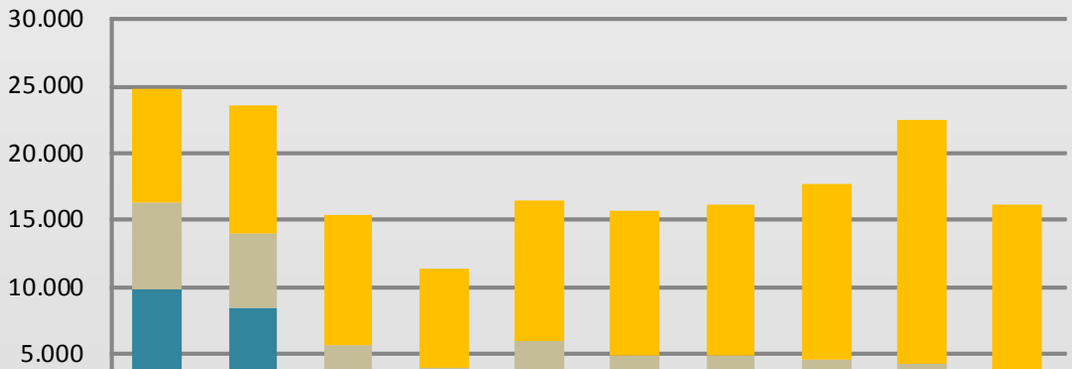


➔ Einsätze Feuerwehr 2010 - 2019



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Brände	617	667	573	593	679	646	601	855	1.018	1.016
Hilfeleistungen	765	1.093	1.276	1.328	1.115	1.569	1.339	1684	1.791	2.261
Fehlalarme	765	1.093	1.263	1.333	1.115	956	909	1031	1.135	1.061

➔ Einsätze Rettungsdienst 2010 - 2019



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
RTW	8.634	9.628	9.738	7.438	10.515	10.826	11336	13.139	18.295	12.428
NEF	6.370	5.474	4.845	3.316	4.902	4.735	4782	4.487	4.137	3.658
KTW	9.794	8.369	676	586	915					

➔ Standorte und Ausrückebereiche der Chemnitzer Feuerwehr

FF Adelsberg,
Adelsbergstraße 212, 09127 Chemnitz

FF Altchemnitz,
Uhlestraße 16, 09120 Chemnitz

FF Einsiedel,
Einsiedler Hauptstraße 95, 09123 Chemnitz

FF Erfenschlag,
Dr.-Karl-Wolff-Straße 1, 09125 Chemnitz

FF Euba,
Am Lehngut 7, 09128 Chemnitz

FF Glösa,
Bornaer Straße 203, 09114 Chemnitz

FF Grüna,
Wehrgasse 1, 09224 Chemnitz

FF Klaffenbach,
Rödelwaldstraße 3, 09123 Chemnitz

FF Kleinolbersdorf-Altenhain,
Johannes-Ebert-Straße 1, 09128 Chemnitz

FF Mittelbach,
Hofer Straße 35 a, 09224 Chemnitz

FF Rabenstein,
Louis-Schreiter-Straße 9, 09117 Chemnitz

FF Röhrsdorf,
Limbacher Straße 25 a, 09247 Chemnitz

FF Siegmar,
Kaufmannstraße 9, 09117 Chemnitz

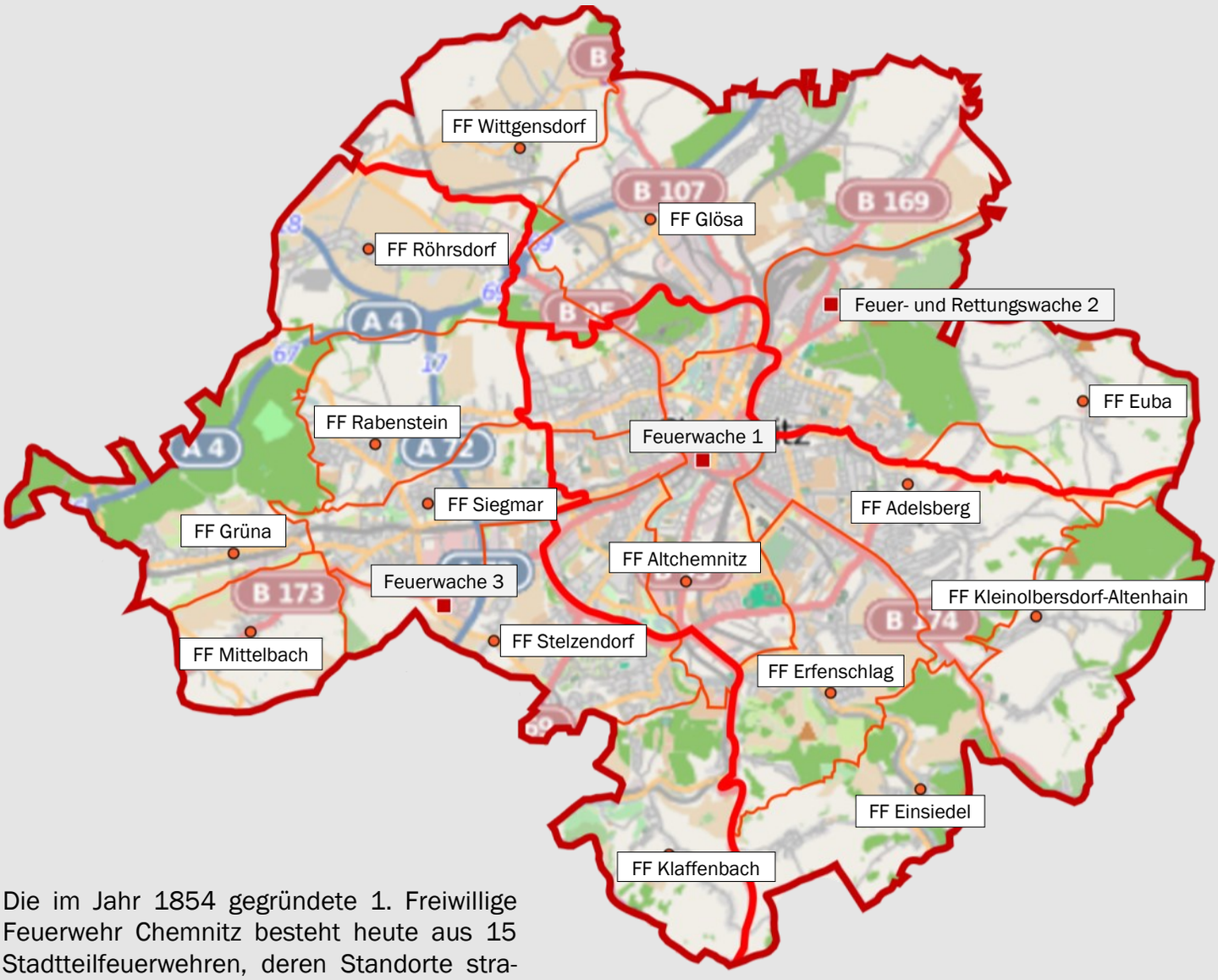
FF Stelzendorf,
Neukirchner Straße 6 a, 09116 Chemnitz

FF Wittgensdorf,
Rathausplatz 1 b, 09228 Chemnitz

Feuerwache 1,
Schadestraße 11, 09112 Chemnitz

Feuer- und Rettungswache 2,
Wilhelm-Weber-Straße 15, 09131 Chemnitz

Feuerwache 3,
Jagdschänkenstraße 53, 09117 Chemnitz



Grafische Darstellung der Standorte und Ausrückebereiche BF/FF

Die im Jahr 1854 gegründete 1. Freiwillige Feuerwehr Chemnitz besteht heute aus 15 Stadtteilfeuerwehren, deren Standorte strategisch günstig um das Zentrum der Stadt angeordnet sind.
Die Freiwillige Feuerwehr wirkt im Gesamtsystem des abwehrenden Brandschutzes, des Katastrophenschutzes und bei technischen Hilfeleistungen ehrenamtlich mit.

Kontakt

Stadtfeuerwehrverband Chemnitz e. V.
Schadestraße 11
09112 Chemnitz
Tel.: 0371 488-3701
Fax: 0371 488-3799
info@feuerwehr-chemnitz.de
www.chemnitzer-feuerwehr.de

Herausgeber:	Stadtfeuerwehrverband Chemnitz e. V.
Ansprechpartner/ Konzept/Design/Text/ Satz:	Feuerwehr Chemnitz
Fotos:	Feuerwehr Chemnitz; Harry Härtel Seite: 1, 13, 17 li., 20, 27, 28 li. und re., 29, 30 li. und re., 31 li. und re., 60, 64; Sven Reuter: 50; Norbert Goedicke: 51; FF Siegmar: 52, 53; TFA-Team Feuerwehr Chemnitz: 36, 37; HRD-Team Feuerwehr Chemnitz: 38 - 41
Karten:	Seite 71 Karte erstellt aus OpenStreetMap-Dateien | Lizenz: Open Database License (ODbL) / Overlay © Sven Hellmann